Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 6. Mai 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 108.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Feuermoloch.

New York, 6. Mai. In dem großen Schlacht- und Fettbereitungshaus von Schwarzschild und Sulzberger, an der 45. Straße und dem East River, brach heute früh gegen 4 Uhr Feuer aus; nach einer Stunde glaubte man, das wüthende Element unter Controlle zu haben; aber um 5.15 Uhr kamen die Flammen auf's Neue zum Ausbruch und schienen nun aller Anstrengungen der Feuerwehr zu spotten. Dem Feuerwehrmann Harrigan wurde durch ein herabstürzendes Fenster ein Bein gebrochen. Um 9½ Uhr schätzte man den Brandverlust auf rund $1,000,000. Eine Zeit lang hatte man Striker — 25 Angestellte des Geschäfts legten gestern die Arbeit nieder und später wurde die Polizei ersucht, die neuen Arbeiter zu schützen — in dem Verdacht, das Feuer angelegt zu haben; später kam man aber wieder von dieser Theorie ab, zumal der Streik noch spät gestern Abend beglichen wurde.

Neues Luftschiff-Wunder.

Middleton, N. Y., 6. Mai. John F. Cooley in Penn Yan scheint steif und fest zu glauben, daß er das große Problem der Luftschiffahrt endlich gelöst hat. Er hat auch bereits eine Gesellschaft von Capitalisten, mit Dr. Phillips an der Spitze, für die Ausbeutung seiner Erfindung gewonnen. Das zu erbauende Luftschiff wird die Gestalt einer Cigarre oder eines Doppelkegels haben, etwa 300 Fuß lang sein und am Mittelpunkt einen Durchmesser von 30 Fuß haben. Der Hauptstoff, welcher dabei zur Verwendung kommt, wird Aluminium sein. Man wird keinen Korb oder Wagen unten anzuhängen brauchen, da sowohl die Passagiere wie die Maschinerie im Schiffsrumpf mitgeführt werden. Was die Triebkraft betrifft, so wird dieselbe durch eine chemische Zusammensetzung geliefert, deren Charakter bis jetzt Geheimniß des Erfinders ist. Das Luftschiff soll sich mit einer Geschwindigkeit von 100 bis 200 Meilen die Stunde bewegen, und seine allgemeine Einführung soll alle Kriege unmöglich machen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prins Willem von Amsterdam.

Philadelphia: Illinois von Antwerpen.

Baltimore: Memphis von London.

Southampton: Columbia von New York.

Abgegangen.

Hamburg: Normannia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön am Samstag; heute Abend kühler; die Winde verwandeln sich in nordwestliche.

Telegraphische Notizen.

— In dem Havemeyer'schen Gebäude zu New York, an der Nordwest-Ecke von Cortlandt- und Church Str., brach eine Abtheilung des oberen Kellers, in welcher sich Mörtel befand, in den unteren Keller durch, und 5 Mörtelträger die sich unten befanden, wurden verschüttet; 2 derselben wurden getödtet, und einer tödtlich verwundet.

— Zu Cleburne, Tex., brach, während eine politische Disputation zwischen dem Gouverneur Hogg und dem Gouverneurscandidaten Clark im Gange war, die große Tribüne zusammen, und Hunderte von Menschen brachen mit durch. Zwei Personen wurden getödtet, und viele andere verletzt.

— Die republikanische Staats-Convention in Springfield., Ill., hat gestern den Dänen Henry L. Hertz, v. Chicago, den bekannten Coroner, als Candidaten für das Staatsschatzmeisteramt aufgestellt.

— Die in Milwaukee tagende republikanische Staatsconvention für Wisconsin erklärte die Schulfrage vom Jahre 1890 für „erledigt" und verdammte jeden Versuch, den Gegenstand noch weiter zu erörtern.

— Die Schuld an der gestern gemeldeten plötzlichen Bahnkatastrophe bei Medill, Mo., trifft, wie gewöhnlich, die Bahngesellschaft, welche es trotz des Unwetters und des unsicheren Zustandes der Brücken versäumt hatte, Geleise-Aufseher auszuschicken.

— In Louisville starb gestern Michael Bornträger, der Präsident der Gesellschaft, welche den „Louisville Anzeiger" herausgibt. Er wurde 1828 in Marburg, Hessen, geboren und kam 1843 nach Louisville.

— In Italien ist schon wieder das Schreckgespenst einer Ministerkrise aufgetaucht. Die Regierung verlangte in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer ein Vertrauensvotum betreffs ihres Finanzprogramms. Nach längerer sehr stürmischer Debatte aber, bei der sich die Deputirten beinahe am Kragen gekriegt hätten, wurde das Vertrauensvotum mit 193 gegen 185 Stimmen verworfen. Sobald die Niederlage der Regierung bekannt war, erklärte Rudini, daß er sich unverzüglich mit seinen Collegen berathen müsse; kurz darauf hieß es, daß er auf seiner Abdankung bestehe.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Ausland.

Ende mit Schrecken.

Noch ein Bankiers-Selbstmord.

Berlin, 6. Mai. Großes Aufsehen verursachte heute die Kunde, daß Hr. Hammerstein, Chef des bekannten Bankhauses Hammerstein & Friedländer, sich entleibt hat. Hr. Hammerstein begab sich gestern Nacht zu später Stunde zur Ruhe und schien sich in seiner gewöhnlichen geistigen Verfassung zu befinden. Heute früh fand man seine Leiche. Ein Pistol, dessen eine Kammer entleert war, ließ erkennen, daß er sich erschoß. Er hinterließ keine Angaben über den Beweggrund der Verzweiflungsthat; indeß wußte man schon seit einiger Zeit, daß dem besagten Bankhaus Unheil drohe. Auch war bekannt, daß die Art, wie dieses Geschäft mit den Geldern mancher seiner Kunden umging, im Bankerottfalle die Grundlage zu Betrugsklagen bilden und Herrn Hammerstein auf lange Zeit in den Kerker bringen könnte. Offenbar zog Hammerstein unter diesen Umständen den Tod vor.

Selbstmordsensation in Berlin.

Berlin, 6. Mai. In der Neuen Friedrichstr. beging gestern ein junger Mann Selbstmord in Gegenwart von Hunderten von Zuschauern, indem er von einem hohen Gebäude sprang. Der Unglückliche, ein Commis Namens Bauer, hatte schon seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt. Schließlich bildete er sich ein, ein Sohn des verstorbenen Königs Ludwig des Zweiten von Bayern zu sein, welcher im Stahrnberger See seinen Tod fand. Bauer kletterte auf die Dachbrüstung, sang dort lange Zeit Partien aus dem „Lohengrin" und rief dem Volkshaufen, der sich auf der Straße versammelte, unzusammenhängende Redensarten zu. Ein Arzt, welcher in der Nachbarschaft wohnt und ein Schutzmann versuchten, ihn zu retten, aber er leistete ihnen verzweifelten Widerstand, und sie büßten beinahe ihr Leben dabei ein; endlich waren sie doch nahe daran, den Wahnsinnigen zu fassen und herabzuziehen, — als er sich nochmals losriß, an den Rand der Brüstung stürzte und mit dem Schrei: „Ich will sterben, wie mein hochseliger Vater gestorben ist!" sich auf das Pflaster hinab warf. Sein Körper wurde zu einer formlosen Masse zermalmt.

Neuestes Heirathsplänchen.

Berlin, 6. Mai. Man will wissen, daß das Mitglied der russischen Herrscherfamilie, mit welchem die Prinzessin Margarethe gelegentlich des Zarenbesuches verlobt werden soll, kein Geringerer als der Zarewitsch sei. Dieser Gedanke ist übrigens nicht neu. Schon zur Zeit des Kaisers Friedrich wurde von einer solchen Verbindung im Ernste gesprochen; aber die Kaiserin Friedrich widersetzte sich derselben entschieden. Auch jetzt mag die Sache im Hinblick auf die Erregung, welche sie in Frankreich verursachen könnte, wieder aufgegeben werden.

Deutschland und China.

Berlin, 6. Mai. Die „Nordd. Allg. Zeitung" bestreitet, offenbar auf amtliche Autorität hin, daß seitens der deutschen Regierung die Absicht bestehe, Hrn. v. Brandt als deutschen Gesandten in Peking abzuberufen. Damit dürften die Gerüchte von bevorstehenden Mißhelligkeiten zwischen Deutschland und China abgethan sein.

Spion abgefaßt.

Berlin, 6. Mai. Ein deutscher Soldat, welcher zu Thorn, unweit der russischen Grenze, Patrouilledienste leistete, hat gestern in der Nähe eines der Forts einen russischen Spion gefangen genommen, welcher als preußischer Militärarzt verkleidet war.

Kriegt Bismarck jr. ein Amt?

Berlin, 6. Mai. Es heißt, daß Graf Herbert Bismarck, der Heirathscandidat, allernächstens auch einen wichtigen officiellen Posten erhalten solle. Auch ist von dem Rücktritt des Freiherrn v. Marschall-Biberstein vom Ministerium des Aeußern viel die Rede.

Die belgischen Anarchisten.

Brüssel, 6. Mai. Die Polizei in Lüttich sucht nach einem frühern Heeresofficier Namens Moineau, welcher das Haupt einer anarchistischen Organisation war, die jeden Sonntag geheime Versammlungen abhielt, um Neulinge im Gebrauch von Dynamit zu unterweisen. Die wegen der kürzlichen Attentate in Lüttich verhafteten Personen waren sehr thätige Mitglieder dieser Organisation. Der Berechnung der hiesigen Polizei nach giebt es in ganz Belgien 220 bekannte Anarchisten.

Heute verursachte wieder eine Dynamitexplosion im Schloß Hombrour, etwa 9 Meilen von Lüttich, große Aufregung. Im Schloß wohnt der mißliebige Bürgermeister von Allour.

Nihilisten unterwegs.

Paris, 6. Mai. Die hiesige Polizei hat der St. Petersburger Polizei die Nachricht zugehen lassen, daß aus Frankreich eine Partie Nihilisten abgehe, welche einen Anschlag gegen den Zaren planen.

Verfolgung der „N. Freien Presse."

Wien, 6. Mai. Die österreichische Regierung will die „Neue Freie Presse" verfolgen lassen, weil dieselbe eine Novelle von Adolf v. Wilbrandt veröffentlichte, worin das Verhalten des Schächers, welcher den Heiland am Kreuz verspottete, gebilligt wird.

Prof. Hoffmann gestorben.

Berlin, 6. Mai. Professor August Wilhelm Hoffmann, der bekannte Chemiker (geb. 1818, und 1845 Professor der Chemie zu Bonn) ist heute am Schlagfluß gestorben. Nach Liebigs Ableben hatte Hoffmann die Redaction der „Annalen der Chemie und Pharmaceutik" übernommen.

Der flüchtige Oberkassierer.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Die Rothschilds haben endlich eine Spur von ihrem ausgekniffenen Oberkassierer Jäger gefunden, welcher 2,000,000 Mark an sich brachte. Es scheint, daß Jäger ein Schiff bestieg, das morgen in Colombo, auf der Insel Cylon, eintreffen muß. Sollte sich das bestätigen, so wird er sofort bei der Ankunft verhaftet und ausgeliefert werden.

Frankreich gegen Dahomeh.

Paris, 6. Mai. Es sind Nachrichten über den Kampf eingetroffen, welcher in Westafrka zwischen den Franzosen und dem König Behanzin von Dahomeh im Gange ist. Am 30. Mai will die französische Expedition endlich gegen Behanzin selbst vorrücken. Bis jetzt haben es dieser und der König Samadou verstanden, den Franzosen empfindliche kleine Schlappen beizubringen und ihnen erhebliche Verluste zuzufügen.

Italiens Kabinetskrise.

Rom, 6. Mai. Der Marquis von Rudini machte heute bekannt, daß das ganze Ministerium abgedankt habe, weil es gestern kein Vertrauensvotum in der Deputirtenkammer erhielt. Die politische Aufregung ist groß, und alle Parteien erörtern die Zukunft des Landes, zumal man der halbamtlichen Versicherung, daß diese Krise keinen Einfluß auf die Stellung Italiens zum Dreibund üben werde, keinen Glauben schenkt. Kaum minder besorgt ist man in den diplomatischen Kreisen in Berlin und Wien.

Telegraphische Notizen.

— Auf den Samoa-Inseln soll wieder vollständige Ruhe herrschen.

— Wie aus London gemeldet wird, haben die Anchor- und die Allen-Dampfergesellschaft die beabsichtigte Herabsetzung der Löhne ihrer Angestellten in Glasgow wieder aufgegeben und dadurch den drohenden Strike verhütet.

— Die Meldung, daß bei dem Brand der Strauß'schen Federfabrik in Cannstadt bei Stuttgart mehrere Arbeiter umgekommen seien, war eine irrige.

— Kronprinz Friedrich Wilhelm, der älteste Sohn des deutschen Kaisers, feierte gestern seinen 10. Geburtstag und wurde, einem alten Brauche gemäß, zum Range des ersten Lieutenants in der Armee befördert. Berlin war festlich geschmückt.

— Das preußische Abgeordnetehaus genehmigte gestern endlich den Nachcredit für den neuen preußischen Ministerpräsidenten, den Grafen Botho zu Eulenburg. Es ist nunmehr für die Deckung der Kosten gesorgt, welche durch die Halbirung von Caprivis Amt entstanden.

Der Glaser-Strike.

Eine Deputation der strikenden Glaser erschien heute Vormittag in dem Redaktionslocal der „Abendpost" und machte anläßlich der durch einen Theil der hiesigen Presse in Bezug auf die gegenwärtige Sachlage veröffentlichten Berichte die folgenden Angaben.

„Die Eugene Glas Co." von 1305 Michigan Avenue kann unmöglich 25 Leute aus Boston erhalten haben und weiteren Zuzug aus anderen Städten erwarten und zwar aus dem einfachen Grunde, weil die Firma nur für einen Bruchtheil dieser Zahl Beschäftigung hat. Zweitens sind von den Union Mitgliedern gegen 100 bereits wieder an der Arbeit und nur etwa 35 stehen noch aus. Die Linden Glas Comp. von 1216 Michigan Ave., hat den Contrakt, welcher uns den achtstündigen Arbeitstag garantirt, gestern unterzeichnet. Bei der „Eugene Glas Company", handelte es sich übrigens nicht um die Arbeitszeit allein, sondern auch darum daß mit dem jetzigen Werkführer der Firma nicht auszukommen ist."

Pseudo-Agent der K. L. of H.

John Benedir, von No. 114 Nord Lincoln Str., wurde unter der Anklage des Betruges verhaftet. Die Anzeigen sind von Frau Mary Carey, No. 40 S. Peoriastr., und Frau M. E. Hitch, No. 641 W. Madisonstr., erstattet worden. Benedir ist angeschuldigt, sich bei den Klägerinnen unter dem Vorgeben eingeführt zu haben, daß er ein Agent des Ordens der „Ehrenritter und Damen" sei und dabei Aufnahme-Gebühren und Beiträge erhoben zu haben.

Junger Dieb.

Die im Hause Nr. 39 W. Madison Str. wohnhafte Nellie Fox ließ einen jungen 16jährigen Burschen Namens Otto Olsen unter der Anklage verhaften, ihr Zimmer erbrochen und daraus zwei Ringe und einen goldenen Bleistift im Werthe von $25 entwendet zu haben.

Richter Woodman überwies den Angeklagten heute unter $500 Bürgschaft dem Criminal-Gerichte.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Vom Inlande.

Der kürzlich in Syracuse, N. Y., verstorbene General Elias W. Leavenworth hat testamentarisch bestimmt, daß von seinem Nachlasse $2500 für die Errichtung eines Springbrunnens im Park, der seinen Namen in der „Stadt von Salz" trägt, verwendet werden sollen.

Noch schlimmer wie bei unseren braven Miliztruppen: Nach der Zeitung Prensa bestand das argentinische Kriegsheer im Jahre 1891 aus 8 Generallieutenants, 10 Divisionsgenerälen, 25 Brigadegenerälen, 1375 Officieren und zwischen 5500 und 5800 Mann, sodaß also in Friedenszeiten auf je 130 Mann ein General entfällt, was des Guten denn doch etwas viel ist. Auf Friedensfuß zählten die Bataillone etwa 400 Mann. Auf Kriegsfuß soll das argentinische Heer ein Armeecorps von 25,000 Mann darstellen.

In Providence, R. I., hat kürzlich ein Rencontre mit Revolvern zwischen einem Manne und einer Frau stattgefunden. Frau Annie L. Tracy war ein Jahr lang Haushälterin bei einem Maschinisten Namens S. G. Tracey gewesen, dessen Frau sich im Irrenhause befindet. Sie war der Stelle müde geworden und davongelaufen. Tracy war sehr eifersüchtig geworden und hatte Drohungen gegen die Frau ausgestoßen, die er auch sehr bald auszuführen versuchte. Er begab sich in das Haus, wo Frau Tracy weilte. Diese hatte ihn erwartet und sich für die Begegnung vorgesehen. Nach einer zweistündigen Unterredung zogen plötzlich Beide Revolver und pfefferten aufeinander los. Der Frau wurden beide Hände durch mehrere Kugeln zerschmettert, der Mann wurde im Gesicht schwer verwundet, jedoch werden Beide am Leben bleiben.

Philander A. Streters Behauptung, daß er der erste Mann gewesen, der in's Libby-Gefängniß gesteckt worden sei, wird von Hiram Eddy, der Kaplan des 2. Connecticut-Regiments war, bestritten. Herr Eddy sagt: Wir, das heißt, einige zweihundert Gefangene, waren in einer Tabaksfabrik an Mainstr. in Richmond, Va., eingesperrt, während Libby hergerichtet wurde. Als es fertig war, mußten wir aus der Tabaksfabrik marschiren und in zwei Gliedern auf dem Trottoir antreten, die zwei größten Männer an der Spitze. Und so marschirten wir die Mainstr. hinauf, durch Carystr. bis Libby. Die zwei größten Flügelmänner waren die ersten, welche das berüchtigte Gefängniß betraten. Einer davon war Dr. McGreggor, unser Regimentsarzt und der andere war ich selbst.

Von nahezu zweihundert meist berittenen Jägern wurde vor einiger Zeit bei Fairland in Illinois eine große, aber erfolglose Fuchsjagd abgehalten. Die Jäger durchspähten vergeblich die Wälder und Lichtungen, auf denen die Füchse sich täglich zu sonnen pflegten, aber die schlauen Reineckes hüteten sich wohlweislich, an dem Jagdtage aus ihren Bauen zu schlüpfen. Um jedoch wenigstens einen kleinen Ersatz für das mißlungene Jagdvergnügen zu haben, wurden zwei gezähmte Füchse ausgesetzt und von den ländlichen Nimroden zu Tode gehezt. Allein auch diese Freude sollte für die Jagdgesellschaft einen bitteren Nachgeschmack erhalten, denn die Veranstalter der Fuchshatz sollen jetzt auf Veranlassung von Beamten des Thierschutzvereins wegen Thierquälerei gerichtlich verfolgt werden.

In der Dreifaltigkeitskirche zu New York fand kürzlich die Trauung des Frl. Knowlton, Tochter von Edwin F. Knowlton in Columbia Heights, Brooklyn, mit dem Grafen Hans von Franken-Sierstorpf statt, nachdem die Vermählung des Paares nach katholischem Brauche in der Knowlton'schen Wohnung vorausgegangen war. Der Bräutigam trug die Uniform eines Premier-Lieutenants des zweiten preußischen Gardedragoner-Regiments. Das Amt des Beistandes des Bräutigams versah Graf Adalbert v. Sierstorpf und die Freiherrn von Mumm und von Mütgenbecker von der deutschen Gesandtschaft und Lieutenant Heese waren die Trauzeugen für den Bräutigam, der türkische Gesandte Mavroyeni-Bey, der italienische Geschäftsträger Marquis Imperiali und der deutsche Gesandte Baron von Holleben Trauzeugen für die Braut.

Jugendliche Straßenräuber.

Frau Julia Fleming, von No. 557 Blue Island Ave., wurde heute bei hellichtem Tage an der Ecke von Desplaines und Mather Straße, um ihre Börse mit $110 baar und einen Check über $120 von drei Jungen beraubt. Die Taugenichtse sind jedenfalls dieselben, welche in jener Gegend schon monatelang ihr Unwesen trieben und denen bereits die Geldtäschchen einer Menge Frauen und Mädchen zum Opfer gefallen sind.

* Harry Keller, ein im Hause No. 411 W. Lake Str. wohnhafter Eisenbahn-Bediensteter, beschuldigte Minnie Higgins, mit welcher er ein Schäferstündchen hielt, ihm eine goldene Uhr sammt Kette im Werthe von $100 sowie $6 baar gestohlen zu haben. Der Richter konnte nicht die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten gewinnen und sprach sie daher frei.

Die Weltausstellung.

Andauernder Strike der Eisenarbeiter im Jackson Park.

Der Strike der Eisenarbeiter am Waarenpalast ist in ein die rechtzeitige Fertigstellung des Gebäudes in Frage stellendes Stadium getreten. Seit Montag arbeiten von den 280 dort beschäftigt gewesenen Leuten nur noch 40. Diese sind aus New Jersey von den „Edgemore Bridge Works" hiehergebracht worden und werden monatlich bezahlt. Die anderen sind aus Chicago und verlangen den achtstündigen Arbeitstag, einen Minimallohn von 35 Cents pro Stunde, die Classifizirung der Leute durch den Präsidenten der Union und eine um die Hälfte höhere Bezahlung für Ueberzeit.

Die letzten beiden Bedingungen stoßen bei den Contraktoren auf den größten Widerspruch. Von allen Gebäuden im Jackson Park ist der Waarenpalast am meisten zurück und wenn derselbe überhaupt rechtzeitig fertiggestellt werden soll, so wird es nöthig sein, so lange und mit so viel Leuten als nur möglich zu arbeiten. Wenn die Union also ihre Forderungen durchsetzt, so wird sich die Geschichte ziemlich theuer stellen. Würde die 10stündige Arbeitszeit beibehalten, so stellte sich die Sachlage günstiger, indem der Mehrbetrag für 2 Stunden weniger zu zahlen wäre, als bei 8 Stunden.

Ferner wollen die Contraktoren selbst entscheiden, in welche Lohnklasse der eine oder der andere gehört. Dieser Punkt wird jedoch voraussichtlich dadurch erledigt werden, daß das Classifiziren durch die Contraktoren und den Präsidenten der Union gemeinschaftlich besorgt wird.

Uebrigens ist es sehr wahrscheinlich, daß der Bauamtschef Burnham die Contractoren binnen einigen Tagen vor die Alternative stellt, entweder um jeden Preis für die nöthige Zahl von Arbeitern zu sorgen oder die Contrakte aufzugeben und die Vollendung des Baues den Weltausstellungsbehörden zu überlassen.

Erwischt.

Der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht.

In der Person des August Lembke von No. 25 Gault Place wurde heute ein unverbesserlicher jugendlicher Taugenichts dem Criminalgerichte überantwortet.

Vor etwa anderthalb Jahren hatte August seinen Stiefvater bereits so frech bestohlen, daß dieser die Hilfe der Gerichte in Anspruch zu nehmen genöthigt war. Der Junge wurde damals den Großgeschworenen überwiesen, diese ließen indeß Milde walten und sprachen ihn frei. Zum Danke dafür unterschlug August einige Monate später seinem Arbeitgeber Alfred Hansen, No. 11 Wesson Str., $17.50 und verduftete. Im April dieses Jahres fand der Taugenichts bei dem Schneidermeister Wilson, No. 203 Chicago Ave. Stellung. Er arbeitete wenige Tage und verschwand dann wieder unter Mitnahme von $15.50.

Vorgestern stattete der Bursche der Nordseite wieder einen Besuch ab und hier ereilte ihn sein Schicksal in der Person des Detective Klinger.

Dieses Mal hat August wohl nicht auf Gnade zu rechnen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Kurz und Neu.

* Herr Jens L. Christensen, der Rechtsberather der „Abendpost", ist nach dem Staatszeitungs-Gebäude, No. 95 Fifth Avenue, Zimmer 12, 13 und 14, verzogen.

* Frau Soergel, das Opfer ihres brutalen Schwagers, des Expolizisten Peter Soergel, befindet sich in Lebensgefahr. Der Heilprozeß der Messerwunde, welche ihr am Montag von ihrem Verwandten beigebracht worden ist, nimmt einen anscheinend bösartigen Verlauf. Das Verhör Soergels ist auf den 19. Mai angesetzt und die Bürgschaft wurde auf $2500 bemessen.

* Vor Richter Collins begannen heute die Verhandlungen gegen den farbigen Dockarbeiter Joseph Bates, welcher am 28. September seinen Mitarbeiter Cornelius Sullivan erstach und damals mit knapper Noth der Volksjustiz entging. Bates will sich bei seiner Vertheidigung auf das Recht der Selbstvertheidigung stützen.

* In Folge einer Gas-Explosion in der Küche der Restauration von John Koch, 1973 W. Madison Str. erlitt heute Morgen der Koch Charles Parley an der rechten Hand schwere Brandwunden. Das durch die Explosion entstandene Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden anrichtete. Parley brachte man nach dem County-Hospital.

* Der 28 Jahre alte Weichensteller John Roy arbeitete heute Morgen an den Geleisen der Ch. B. & O. Bahn, nahe der Ashland Ave., als ein mit Bauholz beladener Wagen umstürzte und ihn unter sich begrub. Roy wurde unter dem Holz hervorgezogen und in schwer verletztem Zustande nach seiner Wohnung, No. 1132 Van Horn Str. gebracht.

* Ein Zug von 20 Locomotiven für die Hochbahn an der Südseite langte heute Vormittag hier an. Dieselben wurden vorläufig auf den Geleisen an der 41. Str., nahe den Viehhöfen, untergebracht.

Vom Blitze getroffen.

James Grant bei der Reparatur der Telephondrähte verunglückt.

James Grant, ein Leitungsarbeiter der „Chicago Telephone Company" wurde gestern tobsüchtig in das Irren-„Aufnahme" Hospital gebracht und mußte, da vier Wärter nicht im Stande waren, ihn zu halten mit Händen und Füßen an seine Bettstelle gefesselt werden.

Der Bedauernswerthe hatte während des Gewittersturmes, welcher am Sonntag über unsere Stadt hinwegzog die in Unordnung gerathenen Leitungsdrähte des Telephonnetzes entwirrt und begab sich dann auf die Filialstation, Ecke Lake Str. und Crawford Ave. an den Apparat, um den Ausfall seiner Arbeit zu prüfen. Kaum hatte der Mann indeß das Schallrohr an daß Ohr genommen, als ein grelles Licht das Zimmer durchzuckte und Grant, die Hände emporhebend, mit einem lauten Schrei zu Boden stürzte. Ein Blitz, der in die Leitung eingeschlagen war, hatte den Mann getroffen.

Der Bedauernswerthe blieb einige Stunden bewußtlos und wurde in diesem Zustande nach seiner Wohnung, welche sich in der Nähe der Unglücksstelle befindet, gebracht.

Als Grant endlich unter den Händen der Aerzte die Augen aufschlug und zu sprechen versuchte, wurde nur ein wüstes Stammeln hörbar. Der Aermste hatte das Sprachvermögen eingebüßt. Bald darauf zeigte sich in seinem Benehmen eine Wendung zum Schlimmern, er begann zu toben, auf seine Pfleger loszugehen, zu schlagen zu kratzen und zu beißen. Diese Wuthanfälle, welche mit kurzen Perioden dumpfen Brütens und eingebildeten Telephongesprächen abwechselten, nahmen nach und nach einen so gefährlichen Charakter an, daß der Patient zu seiner Sicherheit in die oben genannte Anstalt gebracht werden mußte.

Die Wiederherstellung des Bedauernswerthen ist nach Ansicht der Aerzte zweifelhaft.

Zum Morde in Lemont.

Michael Kane, der Mann, welcher wie gestern in der „Abendpost" berichtet, William H. Wells den Superintendenten der Illinois Stone Company in Lemont ermordete, befindet sich in einer Zelle des County Gefängnisses, in welche er noch gestern Abend eingeliefert wurde. Wäre Kane den entrüsteten Steinbrucharbeitern von Lemont in die Hände gefallen, so hätte er sein Opfer kaum eine Stunde überlebt. Er hat sein vorläufiges Entkommen theils der raschen und überlegten Handeln der Lemont'er Behörden, theils dem heftigen Regen zu verdanken, welch letzterer die Steinbrüche unter Wasser gesetzt und dadurch den größten Theil der Arbeiter veranlaßt hatte, zu Hause zu bleiben.

Die direkte Ursache zu der zwischen Wells und Kane bestehende Feindschaft ist nicht ermittelt worden. Man weiß nur, daß die beiden kürzlich einen heftigen Streit gehabt hatten und sich seitdem nicht wieder begegnet waren. Kane soll jedoch gedroht haben, mit Wells Abrechnung halten zu wollen. Der Ermordete war 30 Jahre alt und hinterläßt eine untröstliche Wittwe nebst 3 kleinen Kindern. Sein Vater ist seit länger als 20 Jahren Mitbesitzer der Lemonter Steinbrüche.

Michael Kane wurde heute Mittag von einem Berichterstatter in seiner Zelle aufgesucht. Er gesteht die That ein und scheint dieselbe zu bereuen; wenigstens bedauerte er, daß der Versuch, ihn zu lynchen, nicht geglückt sei. „Ich habe länger als 25 Jahre in Lemont gewohnt," sagte er, „und niemals mit Jemanden Streit gehabt. Nur mit Wells stand ich auf gespanntem Fuße, und zwar eines Hundes wegen, den Wells eines Tages meinem Knaben geschenkt hatte. Später behauptete er, der Hund sei ihm gestohlen worden und er wollte ihn wieder haben.

Ich war Willens, das Thier zurückzugeben, wurde jedoch von Wells überall als Dieb hingestellt. Vorgestern Abend trafen wir uns in einer Wirthschaft, er fing Streit mit mir an und mißhandelte mich in brutalster Weise. Ich wurde zu Boden geworfen und mein Schulterblatt wurde gebrochen.

Am andern Morgen trafen wir uns auf der Straße. Wells frug mich, wie mir die Prügel bekommen seien, und als ich ihm sagte, daß er mein Schulterblatt gebrochen habe, erklärte er, daß er mir nächstens das Genick brechen würde. Daraufhin habe ich geschossen."

Beamtenwahl.

Der Germania Turnverein erwählte in seiner letzten General-Versammlung folgende Beamten für die nächsten 6 Monate: Henry Mette, 1. Sprecher; Wilhelm Kruse, 2. Sprecher; Chas. Kemmler, 1. Turnwart; Phil. Barth, 2. Turnwart; Max Guggenheim, Prot. Schriftwart; Aug. Heinemann, Corsp. Schriftwart.

Bestrafte Vagabunden.

Zwei berüchtigte Subjekte Namens James Moore und John Clark — der Erstere wurde erst gestern aus dem Arbeitshause entlassen — trieben sich gestern Abend in verdächtiger Weise an der Ecke der Jackson und Halsted Str. herum und sollten deshalb verhaftet werden. Beide suchten zu entfliehen, wurden aber eingeholt und heute dem Richter Woodman vorgeführt. Dieser bestrafte Moore um $25, Clark um $15.

Von sieben Kugeln getroffen.

Post-Mortem-Untersuchung von Hoppe's Leiche.

Gestern Nachmittag wurde eine Post-Mortem Untersuchung an der Leiche des in der Nacht vom Dienstag von unbekannter Hand ermordeten Gastwirthes Joseph Hoppe abgehalten.

Es wurden sieben Kugeln, und zwar vier aus einem 38 kalibrigen und drei aus einem 44 kalibrigen Revolver gefunden. Außerdem wurden noch drei Kugeln im Zimmer gefunden, so daß also zusammen zehn Schüsse auf Hoppe abgefeuert wurden.

Der Inquest wurde auf nächsten Mittwoch verschoben, um der Polize Gelegenheit zu geben, die Thäter zu entdecken.

Frau Miller zurückgekehrt.

Die Geschichte ihres Verschwindens.

In jeder Frauenleiche, die in der letzten Zeit gefunden wurde, vermuthete man Frau Amelia Miller, welche vor einigen Wochen aus Chicago mit der brieflich ausgesprochenen Absicht verschwand, Selbstmord zu begehen, weil man sie verdächtigt hatte, einen Kindsmord begangen zu haben. Gestern Nachmittag nun erschien die Vermißte und längst todt geglaubte in der Cottage-Grove Ave.-Polizeistation und erzählte dem diensthabenden Lieutenant ihre Geschichte, die allerdings etwas merkwürdig klingt.

Frau Miller gab an, sie habe sich an jenem Tage, da sie verschwunden, in der Nähe von Graceland in's Wasser gestürzt, sei aber von einem Manne, der, wie sie später erfahren haben will, Schwarz heißt, gerettet worden. Zwei Tage habe sie in dem Hause ihres Retters zugebracht, als sie aber hörte, daß Schwarz die Polizei von der Sache verständigen wollte, sei sie wieder entflohen, und habe nun bei einer Familie, deren Name und Wohnort ihr aber angeblich entfallen ist, Beschäftigung als Dienstmädchen erlangt. Die Arbeit sei ihr aber sei ihr aber zu schwer gewesen, und sie sei nun irgendwo auf dem Lande bei der Familie eines Pastors untergekommen, wo sie zwei Wochen verblieb. Die Sehnsucht nach ihren Kindern habe sie endlich nach Chicago zurückgetrieben.

Frau Miller ist außerordentlich aufgeregt und der Polizei-Lieutenant besorgte der Frau daher ein Quartier in der Polizeistation, wo sie sich ungestört ausruhen kann.

Frau Miller ist nicht in Haft, wird aber, wie der Polizei-Lieutenant angiebt, polizeilich bewacht.

Selbstmord.

Mit dem Rücken gegen einen Baum gelehnt, wurde gestern Abend im Lincoln Park die Leiche eines Mannes gefunden. Eine Untersuchung derselben zeigte, daß der Unglückliche durch drei Schüsse in den Mund Selbstmord begangen hat. Man vermuthet, daß der Todte J. C. Carver ist, welcher bis vor Kurzem in der Börse bedienstet war, und sein Vermögen durch verfehlte Spekulationen eingebüßt hat. Carver wohnte zuletzt im Hause No. 326 Loomis Str.

Straßenraub.

Frank Lynch bei einem Ueberfall verwundet.

Der Kaufmann Joseph Morhardt, von Argyle Park wurde gestern auf dem Wege zur Bahn in der Indiana Str., zwischen Market und Kingsburry Str. von zwei Männern überfallen und zu Boden geschlagen. Einer der Straßenräuber beugte sich über Herrn Morhardt um dessen Taschen zu durchsuchen. In diesem Moment hatte der Ueberfallene indeß seinen Revolver zugezogen und feuerte auf seinen Gegner. Der Letztere brach, in die Brust getroffen, zusammen, während Cumpan entfloh. Durch die Detonation des Schußes wurden Polizisten herbeigerufen, welche den Verwundeten zunächst zu Dr. Leonhard, No. 94 Wells Str., führten, ihn hier verbinden ließen, und dann, als die Wunde für ungefährlich erklärt wurde, nach der Station an der Ost Chicago Ave. brachten und ihn dort einsperrten.

Die Kugel war etwa einen halben Zoll oberhalb der Herzgegend in den Körper gedrungen, hatte dann ihren Weg aufwärts genommen und war unter der Schulter sitzen geblieben.

In dem Straßenräuber wurde der 21jährige Fuhrmann Frank Lynch, von No. 78 Ost Ohio Str., ein berüchtigter Taugenichts, erkannt und heute dem Richter Kersten zur Aburtheilung vorgeführt. Er ließ, wie alle derartigen Galgenvögel, seinen Prozeß zu Richter Hamburgher verlegen.

Dem Kriminalgericht überwiesen.

Charles Napier, jener junge Spitzbube, welcher vor einigen Wochen von dem Polizisten Shaw bei der Plünderung eines Frachtwagens der Rock Island Bahn überrascht und auf der Flucht durch einen Revolverschuß verwundet wurde, war heute im Stande, das Hospital zu verlassen und wurde dem Richter Glennon vorgeführt. Dieser überwies den Thunichtgut unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht, sprach aber William Sullivan und Michael Austin, welche in dem Verdachte gestanden hatten, an dem Einbruch betheiligt gewesen zu sein, frei.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ein vernünftiger Franzose.

Ein französischer Schriftsteller, Maurice Charnay, hat eine Broschüre über die Revanchefrage geschrieben, welche das größte Aufsehen verdient. Zunächst spricht Charnay ganz klar und unumwunden aus, daß die einzige Gefahr für den Frieden in Frankreich liege und dem Revanchegelüst, das dort genährt wird: „Wenn heute Jemand aus Centralafrika nach zwanzigjähriger Abwesenheit zurückkehrte, der während der ganzen Zeit gar keine Nachrichten von der civilisirten Welt erhalten hätte, so könnte er glauben, daß der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland eben erst beendigt sei. Mit solcher Hartnäckigkeit, Erbitterung und Heftigkeit erheben wir angesichts Europa's unsere Forderungen, weinen über unsere verlorenen Provinzen und schreien nach Rache.

Frankreich ist im Jahre 1870 in einem regelrecht geführten Kriege besiegt worden, der von der ganzen Nation — wenigstens von der officiellen Nation — unmittelbar nach einem Plebiscit gewollt wurde, aus dem das Kaiserreich triumphirend hervorging.... Wir haben sicher das Recht, das Kaiserreich für unsere Niederlage verantwortlich zu machen und zu sagen, daß es durch seine Lügen, seine Nachlässigkeit und seine Ungeschicklichkeit die nationale Vertheidigung geschwächt hat. Wir können auch unsern Generälen vorwerfen, daß sie ihrer Aufgabe nicht gewachsen waren, und uns allen, daß unsere dumme Eitelkeit uns unsere eigene Schwäche verbarg und uns gleichzeitig über die Stärke unserer Nachbarn täuschte.... Nicht vergessen dürfen wir aber, daß in den Augen des Auslandes ein Volk mit seiner Regierung eins ist. Die Mehrzahl unserer ungerechtfertigten Ansprüche stammt daher, daß wir diese elementare Wahrheit verkennen. Deshalb verfluchen wir noch nach zwanzig Jahren unser Mißgeschick und nehmen den Gott der Schlachten zum Zeugen, daß damals nur ein Mißverständniß vorgekommen und daß die Einverleibung von Elsaß-Lothringen die schauderhafteste Ungerechtigkeit sei, für die die ganze Welt uns Rechenschaft schulde, wofür wir uns ganz einfach lächerlich machen.

Europa hat sich schließlich allerdings doch mit unserer Revanche beschäftigen müssen, aber nicht, um uns zu helfen, sondern um sie unmöglich zu machen. Mit Hinblick auf einen neuen Krieg, der zu Gunsten Deutschlands ausschlagen könnte, haben sich andere Völker (und nun kommt eine recht merkwürdige Auffassung) mit ihm verbindet aus Furcht, daß seine Macht nach einem siegreichen Kriege zu groß werden könnte, und um sich, wenn der Krieg trotz der Friedensliga unvermeidlich würde, wenigstens ihren Theil an der Beute zu sichern. So kommt es, daß alle Völker die ungeheuren Militärlasten tragen müssen! Wer könnte in allem Ernste behaupten, daß sich Frankreich auf die Vertheidigung beschränken wolle!

Die friedlichen Versicherungen der officiellen Reden können keinen Menschen täuschen. Nur in den privaten Unterhaltungen, den Blättern und den Schriften kann man die öffentliche Meinung erkennen, d. h. diejenige öffentliche Meinung, die für die auswärtigen Beziehungen Bedeutung hat. Nun sprechen aber Dreiviertel unserer Politiker, soweit sie nicht durch Rücksichten auf eine officielle Stellung zurückgehalten sind, von der Revanche wie von einem nöthigen und unvermeidlichen Ereigniß; ebenso wie die Straßenpatrioten, aber mit geringerer Offenheit, wünschen sie einen Zusammenstoß und drängen auf ihn hin. Das ist das hauptsächlichste, vielleicht das einzige Hinderniß, das sich der Erhaltung des europäischen Friedens entgegenstellt. Diejenigen, die die öffentliche Meinung in Frankreich lenken, wollen den Krieg. Man kann das ohne Schaden aussprechen. Denn Jedermann weiß es, und die Erklärungen unserer Staatsmänner ändern daran nicht das mindeste. Man muß mit diesem schlechten Witze ein Ende machen. Noch vor drei Jahren waren alle Hanswürste des Boulangismus darin einig, das Land gegen Deutschland aufzuhetzen, und verfügten über kein besseres Schlagwort. Heute noch brüsten sich die Parteien in ihren Wahlreclamen mit einem rohen Patriotismus, und dabei wagt man zu sagen, daß Frankreich nur an den Frieden denke!

In einem weiteren Theile wird ausgeführt, daß der Dreibund gar nicht daran denke, Frankreich mit Krieg zu überziehen, und daß Frankreich auch nicht auf Bundesgenossen zu rechnen habe:

Wenn der Dreibund, so heißt es da, kriegerische Absichten hätte, so würde er wohl nicht gewartet haben, bis wir die militärischen Schäden unserer Niederlage ausgebessert und uns eine Heeresmacht geschaffen hätten, die stark genug ist, um ihnen die Spitze zu bieten. Lange bevor unsere Flottensendung nach Kronstadt die berühmte „neue Lage" schuf, hat der deutsche Kaiser wiederholt den Wunsch ausgesprochen, sich Frankreich zu nähern. Ganz gewiß geschah das nicht, um uns zu prüfen, sondern um jenem Zustande des bewaffneten Friedens ein Ende zu machen, der auf Deutschland ebenso schwer lastet, wie auf uns. Wenn die verbündeten Mächte uns nicht angegriffen haben, als wir schwach waren, warum sollten sie uns jetzt angreifen, wo wir stark sind?

Charnay sieht unter diesen Umständen das alleinige Heil im Anschluß an Deutschland und in einem offenen und ehrlichen Verzicht auf die Revanche. Es sei ja auch nicht undenkbar, daß sich einmal die Lage ergeben könne, wo Deutschland dem befreundeten und verbündeten Frankreich eher in der elsaß-lothringischen Frage entgegenkommen könne, als dem revanchedurstigen; aber auch, wenn das nicht einträte, so würde Frankreich aus der neuen Politik die größten Vortheile ziehen, ebenso wie Deutschland, das gewiß bereit sein würde, sich mit Frankreich zu friedlicher Arbeit zu vereinigen. Frankreich müsse anfangen, zwar noch nicht die Waffen niederzulegen, aber doch aufrichtige friedliche Absichten zu zeigen; das Weitere würde sich dann finden.

Lokalbericht.

Pat. O'Sullivan gestorben,

Ohne ein Geständniß abgelegt zu haben.

Einer der Mörder Dr. Cronin's im Zuchthause zu Joilet aus dem Leben geschieden.

Sein Antheil an der Verschwörung.

Aus Joliet traf gestern Abend die Nachricht hier an, daß Patrick O'Sullivan daselbst zwischen 7 und 8 Uhr im Zuchthause gestorben ist. Die Annahme, daß er auf dem Todtenbette ein umfassendes Geständniß über die Ermordung Dr. Cronins, wegen der er, sowie Dan Coughlin und W. Burke zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, ablegen würde, ist nicht in Erfüllnng gegangen. Er hat den Gefängnißbeamten gegenüber kein Geständniß gemacht; seit ihm vor etwa einer Woche Advokat Forrest, einer seiner Vertheidiger, zu nächtlicher Stunde einen Besuch abstattete und an seinem Krankenbette längere Zeit mit ihm in Berathung war, hat er alle Aufforderungen, angesichts des Todes sein Herz zu erleichtern, noch schroffer zurückgewiesen als früher. Ob er dem Franziscanerbruder, welcher in seiner letzten Stunde bei ihm weilte, irgend welche Mittheilungen über das Verbrechen, wegen dessen er verurtheilt wurde, machte, darüber fehlen alle Angaben.

Cronin fiel bekanntlich am 4. Mai 1889, vorgestern vor drei Jahren, einer Verschwörung zum Opfer, welche der irische Geheimbund „Clan-na-gael" gegen ihn angezettelt hatte. Man hielt ihn für einen Verräther an der irischen Sache unn deshalb wurde seine Ermordung angeordnet. Man lockte ihn in das HausNo 1876 N. Ashland Ave., das von seinen Mördern eigens zu diesem Zwecke gemiethet worden war, und schlug ihn, sobald er dasselbe betreten hatte nieder. Wer ihm die tödtlichen Wunden beibrachte, darüber ist nie etwas Bestimmtes in Erfahrung gebracht worden; eben hierüber sowie auch über den eigentlichen Urheber der schaurigen That hoffte man von O'Sullivan Auskunft zu erhalten; die Hoffnung ist nicht in Erfüllung gegangen.

Die Aufgabe, welche O'Sullivan, der an der Bosworth und Roscoe Str. ein Eisgeschäft betrieb, bei dem mörderischen Komplotte zu erfüllen hatte, bestand darin, das Opfer in das besagte Haus an der N. Ashland Ave. zu locken. Um dieses zu bewerkstelligen begab er sich einige Wochen vor dem zur Verübung der That festgesetzten Tage zu Dr. Cronin und theilte ihm mit, daß er, sobald einer seiner Gehülfen bei der Arbeit verunglücken sollte, seine Hülfe in Anspruch nehmen werde. Er bat ihn, dem Rufe strikt Folge zu leisten und übergab ihm eine seiner Geschäftskarten, mit der Erklärung, daß sein Bote, um sich zu identificiren, ebenfalls eine derartige Karte vorzeigen würde. Es wurde nun festgestellt, daß der unbekannte Mann, welcher am Abend des 4. Mai Dr. Cronin abholte, O'Sullivans Karte vorzeigte, der Arzt hatte den Leuten, bei denen er wohnte, Mittheilung von dem eigenartigen Uebereinkommen mit dem Eishändler gemacht, und deshalb wurde derselbe verhaftet. Er verwickelte sich bei dem Verhör in derartige Widersprüche, daß an seiner Schuld nicht mehr zu zweifeln war und man bestimmt erwartete, daß er sowie Coughlin und Burke zum Tode verurtheilt werden würden, einer der Geschworenen weigerte sich aber auf das Entschiedenste, seine Zustimmung hierzu zu geben, weshalb man sich schließlich auf lebenslängliche Zuchthaus-Strafe einigte.

O'Sullivan begann bald, nachdem er in der Strafanstalt angelangt war, zu kränkeln und es war schon seit längerer Zeit bekannt, daß er seinen Leiden bald erliegen würde.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 29jb1j0

Gleiches Recht für Alle.

Die Firma Swift & Co. hat gestern im Bundesgericht eine Klage gegen die „Grand Trunk" Eisenbahn eingereicht, in der sie $100,000 Schadenersatz verlangt. Die Klageschrift behauptet, daß die Linie in den Jahren 1885—87 den Transport von Fleisch für Swift & Co. besorgte und zwar für 65 Cts. pro 100 Pfund, während sie, wie es sich herausgestellt haben soll, andern Geschäftshäusern nur 18½ Cts. berechnete. Die angeblich betrogene Firma will dadurch einen Verlust von $100,000 erlitten haben.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

„Wenn Jemand eine Reise thut,
So kann er was erzählen;
Drum nahm ich Schlitten, Sack und Hut,
That Santa Claus Seife wählen;
Und überall, wohin ich kam,
Man diese Seif' mit Freuden nahm."

Chor:

„Da hat er gar nicht übel, nicht übel dran gethan,
Er ist ein kluger Händler, ein rechter Fairbank-Mann."

SANTA CLAUS SEIFE

wird überall von Reisenden und Händlern verkauft. Nur fabrizirt von

N. K. FAIRBANK & CO., Chicago, Ill.

Hat seinen Lohn erhalten.

Thomas Ferry jagt Patrick Smith eine Kugel in den Leib,

Und wird darauf von einem Polizisten schwer verwundet.

Der Wirth Thomas Ferry, dessen Lokal sich No. 3939 Halsted Str. befindet, jagte gestern Abend im Streite dem Schankwärter Patrick Smith eine Kugel in die Brust und wurde kurz darauf, als er sich der Verhaftung widersetzte, von den Polizisten Mulligan und Lowrey schwer durch einen Schuß verletzt.

Ferry war mit Smith, der in einer benachbarten Wirthschaft die Stelle eines Schankkellners bekleidet, in Streit gerathen, weil dieser sich geweigert hatte, mit ihm zu trinken. Um sich für diese Schmach zu rächen, holte Ferry sein Schießeisen und sandte seinem Gegner etwas über dem Herzen eine Kugel in die Brust. Nach dieser Heldenthat lief er in die eigene Wirthschaft und verbarrikadirte die Thür. Als die Polizisten erschienen, um sich seiner zu bemächtigen, eröffnete er auf sie das Feuer. Die Beamten sprengten die Thür und schossen den Widerspenstigen in die linke Seite, eine Wunde verursachend, die wahrscheinlich den Tod zur Folge haben wird. Ferry wie auch Smith wurden nach dem Mercy Hospital geschafft. Es ist Hoffnung vorhanden, daß Smith genesen wird.

— Vor dem Richter Anthony ist zur Zeit ein Prozeß in Verhandlung, den Valentin Apel vor einiger Zeit gegen die Stadt Chicago anhängig machte. Apel fiel am 27. April 1889 von der 18. Str. Brücke in den Fluß nnd zog sich dabei eine Erkrankung zu, die ihn für mehrere Monate arbeitsunfähig machte. Er hält nun die Stadt hierfür verantwortlich, indem er geltend macht, daß die Brücke nicht genügend beleuchtet war, und daß es an den nöthigen Schutzvorrichtungen fehlte, und verlangt eine Entschädigung von $10,000.

— Charles Stefford ist der Kläger in einem gegen die Russell Carette Co. gerichteten Prozesse, welcher zur Zeit vor dem Richter Baker verhandelt wird. Der Kläger, der früher Fuhrmann war, behauptet, daß am 15. April an der W. Adams Straße eine Carette in seinen Wagen hineinrannte, u. z. mit einer derartigen Gewalt, daß er von seinem Kutscherbock herab auf die Straße stürzte. Er zog sich schwere Verletzungen zu und verlangt jetzt Schmerzensgelder in der Höhe von $5,000.

Unfälle.

Unglücklicher Sturz eines farbigen Zimmermanns.—Er bricht das Genick.

In dem Gebäude No. 81—83 Jackson Str. stürzte gestern Nachmittag der farbige Zimmermann Nelson Chafie durch ein Loch im Fußboden aus dem dritten Stockwerk in das zweite hinunter. Der Mann fiel so unglücklich, daß er sich einen Genickbruch zuzog. Er war in wenigen Minuten eine Leiche. Der Verunglückte ist etwa 50 Jahre alt; sein Wohnort war keinem der Leute, die mit ihm zusammen arbeiteten, bekannt. Die Leiche wurde nach der County-morgue geschafft.

In einer bis jetzt unaufgeklärten Weise erlitt der 18 Jahre alte Allen Bennett in der Chicago Machine Power Co. No. 102 S. Jefferson Str. schwere, wenn nicht tödtliche Verletzungen. Bennett war allein in dem zweiten Stockwerk des Gebaudes beschäftigt und kurz nach acht Uhr wurde er dort von einigen Arbeiter in der Nähe des Fahrstuhlschachtes in besinnungslosem Zustande aufgefunden. Er wurde sofort nach seiner elterlichen Wohnung No. 206 S. Halsted Str. gebracht und ein herbeigerufener Arzt konstatirte außer einigen erheblichen Verletzungen am Kopfe, schwere innere Verletzungen. Bis jetzt ist der Bedauernswerthe noch nicht zur Besinnung gekommen und lassen sich deßhalb nur Vermuthungen darüber anstellen, in welcher Weise er sich die schweren Verletzungen zugezogen hat. Allgemein nimmt man an, daß er dem niedergehenden Fahrstuhle zu nahe gekommen und von demselden niedergeschlagen worden ist.

Der Ambulanzwagen der Harrison Str. Station wurde gestern Nachmittag nach der Werft in der Nähe der Adams Str. Brücke gerufen, um vom Dampfer „Robert Mills" den Matrosen John McDonald nach dem County-Hospital zu überführen. Der Mann hatte durch einen Sturz in den Laderaum des Schiffes sich erhebliche Verletzungen am Rücken zugezogen.

Geistige Erschöpfung u. Ermüdung des Gehirns kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Ein ehemaliger County-Schatzmeister aus Pennsylvanien verhaftet.

Henry M. Miller, ein ehemaliger County-Schatzmeister von Crawford County, Penn. wurde gestern Nachmittag in dem Hause No. 327 Wabash Ave., wo er eine Stellung als Buchhalter bekleidete, von den Polizisten Dick und Gordon von der Central-Station und dem Polizei-Chef J. J. Hinaway von Meadville, dem County-Sitze von Crawford County, verhaftet. Er wird der Unterschlagung beschuldigt, u. soll er z. dem besagten County gehörige Gelder in der Höhe von $50,000 gestohlen haben. Er hatte diese Summe eben in Delemators Bank in jener Stadt deponirt als diese sich plötzlich für zahlungsunfähig erklärte. Es wurde sofort die Ansicht laut, daß Miller und die Eigenthümer der Bank gemeinschaftliche Sache mit einander gemacht hatten, und daß eine Verschwörung zwischen ihnen vorlag, um das County um das Geld zu bringen. Die Sache wurde den Großgeschworenen unterbreitett, ehe diese aber eine Anklage erhoben hat en, war Miller verduftet. Alle Nachforschungen nach ihm blieben erfolglos, bis es endlich vor einigen Tagen der Polizei gelang, ihn hier in Chicago aufzufinden. Gestern Vormittag traf der Polizeichef von Meadville hier ein, gestern Nachmittag erfolgte die Verhaftung und am Abend mußte der Gefangene bereits die Rückreise nach seinem ehemaligen Wohnsitze antreten. Er betheuerte seine Unschuld und sprach sich dahin aus, daß er freiwillig nach Meadville zurückgekehrt sein würde, wenn er gewußt hätte, daß er dort gewünscht wird. Man glaubt, daß es in dem Prozesse zu sensationellen Enthüllungen kommen wird.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Unglückliche Kinder.

Gestern Morgen wurde William Whalen, der No. 97 Harrison Str. wohnhaft ist, vom Richter Blume auf 53 Tage nach der Bridewell gesandt, weil er am Dienstag Abend seine Frau mit einem Schüreisen mißhandelt hatte. Gestern Abend nun wurden zwei kleine Mädchen, die sich Gracy und Mamie nannten, an der Ecke von Clinton und Harrison Str. von einem Polizisten aufgefunden, die vor Ermüdung und Hunger sich kaum fortschleppen konnten. Sie fanden in der Desplainesstraßen-Station Unterkunft und man gab ihnen zu essen. Nachdem sie ihren Hunger gestillt, wurden sie zutraulicher und man erfuhr, daß sie die Kinder von Will. Whalen sind. Sie erzählten, daß sie seit zwei Tagen nichts zu essen gehabt, da auch ihre Mutter sie verlassen habe. Später stellte es sich heraus, daß dieselbe in der Maxwell Str. Station wegen Trunkenheit eingesperrt war. Die armen Kleinen werden einer mildthätigen Gesellschaft übergeben werden.

Auf der Reise,

ob zum Vergnügen oder geschäftlich, nehmt jedes Mal eine Flasche Syrup of Figs mit, da es angenehm und wirkungsvoll ist auf die Nieren, Leber und Eingeweide, Fieber, Kopfschmerzen und andere Krankheiten verhindernd. Zu haben in 50 Cents und $1,00 Flaschen n allen großen Apothen.

„Wie alt ich aussehe, und noch nicht dreißig."

Viele Frauen welken früh, einfach weil sie sich nicht mit der nöthigen Sorgfalt behandeln. Herumgewirbelt in der Aufregung modernen Lebens, übersehen sie die kleinen Leiden, welche, wenn nicht rechtzeitig gehoben, ihnen **Gesundheit** und **Schönheit** rauben. Bei dem ersten Symptom von gefährlichen Schwächezuständen gebrauchen Sie

LYDIA E. PINKHAM'S Vegetable Compound

Die Rosen werden wieder Ihre Wangen schmücken, das krankhafte Aussehen schwinden, der Geist aufgeheitert. Ihr Schritt wird fest und Kopf- und Rückenschmerzen Ihnen unbekannt sein. Ihr Appetit wird zunehmen und das Essen wird Sie stärken. Das Compound wird von allen Apotheken als ein **Standard Artikel** verkauft oder nach Empfang von $1.00 per Post, in Form von Pillen oder Plätzchen, verschickt.

Für die Heilung von **Leberleiden** in beiden Geschlechtern hat das Compound nicht seines Gleichen.

Man sende 2 Zwei-Cent-Briefmarken, und man wird Frau Pinkham's prachtvolles, 88 Seiten starkes, illustrirtes Buch, "GUIDE TO HEALTH AND ETIQUETTE" erhalten, ein Buch von unschätzbarem Werth, das schon viele Menschenleben gerettet hat und vielleicht auch Sie rettet.

Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Dieser Laden ist Stadt für sich, in welcher Sie Alles kaufen können.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Kleider-Departement.

Süd Avenue. Fountain Road.

Wollen Sie einen neuen Anzug oder einen Ueberrock? Wenn so kann hatten Sie nie eine bessere Gelegenheit einen guten, gediegenen glatt sitzenden Anzug zu kaufen, als jetzt.

Denn

wir werden morgen einen riesigen Vorrath an Frühjahrs-Sachen aus einer der größten und besten Fabriken des Ostens auf den Markt bringen, zu

selten niedrigen Preisen.

Seht was $10, morgen kaufen kann.

$10 Feine gut gearbeitete Herren-Anzüge

helle und dunkle Schattirungen, Sack-Röcke und andere Fagons in riesiger Auswahl, werth $12.50 bis $17.50

Herren Frühjahrs-Ueberzieher.

Mit und ohne Seiden-Front, alle mit Atlas-Aermel Futter. Modernste Arbeit. 9 Farben. Alle Größen.

In Größen 33 und 38, nicht größer, weredn wir weggeben einen Vorrath von

Männer Frühjahrs-Ueberzieher,

Aus reiner Wolle, schwarzem Cheviot und Atlas-Futter in den Aermeln zu

Sechs Dollars.

Commente überflüssig.

Für Knaben Wir wählen 20 Lots von 2-Stück **Knie-Hosen Anzüge** alle Farben, alle Moden, verschiedenes Material. werth bis zu $5.00 verkauft für **$3.10**

und ein anderer guter Vorrath, reine Wolle, zu $195.

Eine Besichtigung wird alle kluge Käufer davon überzeugen, daß die obigen Waaren von wunderbarem Werthe sind. Beseht sie.

Hüte.

S. W. und South Avenue.

Unser Hut-Departement ist sehr groß und sollte viel besser bekannt sein, als es jetzt ist. Sie haben es vielleicht noch nicht gesehen. Wir möchten jedoch haben, daß Sie es besuchen, da wir wissen, daß Sie dann

aufhören

werden, $6.00 für einen Hut zu bezahlen, den Sie für $3.00 bei uns kaufen können. Nur um Sie anzulocken, werden wir morgen zum Verkauf offeriren eine feine Sorte von

Steifen Hueten fuer Herren,

braune und schwarze Farben, mit der Hand gemacht, mit Seide besetzt und gearbeitet, alle Größen, ein Hut, der billig ist für $2.50 zu

$1.63.

Werden Sie kommen?

Für die Knaben haben wir eine Menge

Stanley-Kappen

in 12 verschiedenen Schattirungen (dieselben sind 75 Cts. werth) zu

45 Cts.

Strohhüte sind hier von 50c aufwärts

Siegel Cooper & Co

Hemden-Westen.

3 Lots Morgen.

21 Cts. 55 Cts. 65 Cts.

Unsere reguläre

45c, 75c und 85c Waare.

So sagt unser Einkäufer.

Nahe Congreß-Str. Eingang, Haupt-Flur.

Siegel Cooper & Co

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Der größte Laden des Landes.

SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Gummi-Waaren.

M. St. Süd.

Wenn es nicht heute regnet, so wird es wahrscheinlich morgen wieder regnen. So geht es seit Kurzem. Regen und Sonnenschein. Regen und Sonnenschein.

Seid lieber vorbereitet.

Naß werden, erkälten, krank werden. Haltet Euch trocken. Es kostet nicht viel, wie Ihr sehen werdet.

DAMEM GOSSAMERS mit Capes, alle Größen, wirklicher Werth $1.50	85c
Damen Mack Intosch-Röcke, seidegefüttert, mit Cape und Hood in assortirten Farben. Werth $5.00, für	$2.35
Männer Mack Intosch-Röcke, angebrochene Partien in Schwarz und Farben, rangirend im Werte von $6.50 bis $13.50, alle zu	$5.85

Kauft jetzt, wenn überhaupt, zu diesen Preisen.

Der größte, der hellste, der schönste **Mäntelsaal** im Lande.

Setzt den Special Jacket-Verkauf fort zu **$4.98**

Sind Sie interessirt? Wenn wir Ihnen die Waaren in dieser Zeitung zeigen könnten, so wären Sie es.

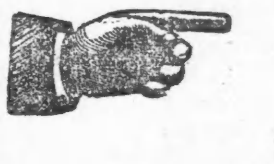
Hier sind **Jackets** mit Notch Collars, mit großen Perl-Knöpfen.

Hier sind **Box-Coats** mit Velvet CollarS.

Hier sind **Reefers**, schön gesäumt, ganz mit Seide gefüttert.

Alle Größen—Alle Farben— Wirkliche Werthe $12.00 bis $15.00 — **$4.98**

Morgen, Samstag, **Kinder-Reefers zu $1.25** in Navy, Tan und Gray; Alter 6 bis 18 Jahre.



Mädchen-Reefers **$2.50** **$3.98** Alle Farben Jedes Alter

SPORTING GOODS.

2te Flur

Möchten Sie morgen gerne fischen oder Ball spielen? Wir werden folgendermaßen zu ihrem Vergnügen beitragen.

Eine Angelruthe aus echtem gespaltenem Bambus, wert $3, für	$1.50
3-gliedrige Eschen Angelruthen	6c
3-gliedrige Bambus Angelruthen,	25c
1 Dutzend Snell Gut Haken	5c
100 Kirby Haken für	8c
75 Fuß geflochtene Seiden-Line	25c
Ein echter Pferdeleder Ball	12c
Wagen Tongue Bat	12c
Flanell Base-Ball Mützen	25c
Vollständige Auswahl von Sweaters, aufwärts von	$1.50

Siegel Cooper & Co **Schuhe**

Wissen Sie, meine Herren, daß Strong & Carroll in Boston die besten Schuhe im Lande verfertigen und daß wir ihre Waare führen? Das thun wir, und wir kaufen ihre guten bank-gemachten Schuhe aus französischem Kalbleder zu $5.00. Andere Häuser verlanzen $6.00 und $7.00 dafür. Da wir wünschen daß Sie diese Schuche besichtigen, so gehen sie morgen fort zu **$4**

Männer ganz lederne Schuhe, werth $4.00.......jetzt	$2.50
Damen ganz lederne Oxfords, werth $2.00,.......für	98c
Damen Tuch-Schuhe, Dongola, Foxing mit Patent-Spitzen, wirklicher werth $2.00.......für	$1.[illegible]5
Mädchen und Kinder Spring-Heel Schuhe, Größe 12 bis 2, und 8 bis 11, Werth $.185 und $1.35.......für $1,25 und	98c

25c für Damen Tuch-Overgaiters.

Spart hier Geld.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House—A poor Relation.
Chicago Opera House—Hermann the Great.
Hooleys—Alabama.
Windsor—The Police Patrol.
Alhambra—The Soudan.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—The Stepdaughter.
Jacobs Academy—The Fast Mail.
Clark St. Theater—East Lynne.
Standard—Fun on the Bristol.
People's—The Blarney Stone.
McVickers—The Check Book.
Park Theater—Kelly's Female Gamblers.
Columbia—The New City-Directory.

Der Krieg mit Dahomey.

Der Krieg Frankreichs mit dem Negerkönig von Dahomey in Afrika (dem berüchtigten Beherrscher der Amazonen-Armee) ist unvermeidlich geworden, und wahrscheinlich hat es schon blutige Zusammenstöße gegeben. Die Franzosen haben nur sehr schwache Militärkräfte an der bedrohten Küste. Ende März hatten sie in Kotonu und Porto Novo 750 Mann Truppen, nämlich 1 Bataillon Haussa-Schützen von 450 Mann, 280 senegalesische Schützen und 20 europäische Artilleristen. Die Lage hat sich seitdem wenig geändert. Ballay, der Gouverneur von Französisch-Guinea, ist in Kotonu eingetroffen. Er hat 60 senegalesische Schützen auf dem Aviso zweiter Klasse „Brandon“ mitgebracht. In Konakry, der Residenz des Gouverneurs, blieben noch 30 senegalesische Schützen zurück, die sich den 130 Mann anschließen werden, die sich am 20. April nach Kotonu eingeschifft haben. Sie werden jedoch nicht vor Ende April dort eintreffen.

Der Brandon (2 Kanonen und 4 Revolvergeschütze) ist das einzige Kriegsschiff, das für den Augenblick Kotonu unterstützen kann. Die übrigen Schiffe werden ausgebessert oder sind abwesend. Die Dahomenser, die, wie die Chinesen beim tongkinesischen Krieg, die Hovas auf Madagaskar und die Samosy im Sudan, genau die Absichten Frankreichs kennen, werden voraussichtlich vor der Ankunft der Verstärkungen zum Angriff übergehen. Sie verfügen über etwa 12,000 Mann, 4000 Carabiner und Winchestergewehre und 6 Revolverkanonen. Bei einem Angriff droht somit Porto Novo ernste Gefahr. Die Stadt selbst ist nicht befestigt, aber sie ist in einem Umkreis von 8 bis 10 Kilometer von kleinen Forts umgeben, die sich ungefähr drei Wochen bis einen Monat halten können.

Aeußerst wichtige Funde von fossilen Knochen, im Ganzen über fünfhundert Stück, haben dieser Tage die Herren Dr. J. L. Wortman und Prof. A. Peterson vom naturhistorischen Museum im Central Park zu New York in San Juan County, Neu-Mexiko, gemacht. Es befindet sich darunter der vollständige Schädel eines Elephanten der Urzeit, ein Unicum in seiner Art. Ferner eine große Anzahl Kiefer und Schädel von anderen jetzt nicht mehr existirenden Thierarten. Durch diese Funde werden fühlbare Lücken in der jetzigen osteologischen Wissenschaft und Thierkunde ausgefüllt.

Deutsche Volkstheater.

Apollo-Theater.

Robert Hepners Gesellschaft bringt am nächsten Sonntag im Apollo-Theater die bekannte Parodie der Operette: „Der Bettelstudent“ mit allen Gesängen u. Chören, zur Aufführung. Hr. Eduard Schildgen tritt in der Titelrolle auf, Herr Ludwig Grobecker vom deutschen Theater in Buffalo, welcher von seinem früheren Engagement am Apollo-Theater bei den Besuchern desselben noch in bestem Andenken steht, ist als Gast bis zum Schluß der Saison gewonnen.

Hörbers Halle.

„Rip van Winkle,“ die poesievolle amerikanische Volkssage aus der Zeit des Befreiungskrieges, kommt am Sonntag in Hörbers Halle mit der brillanten Robert Planquet'schen Musik, ausgezeichneter Rollenbesetzung und theilweise neuer scenischer Ausstattung zur Darstellung.

Ashlandhalle.

In diesem Theater findet am Sonntag, noch eine letzte Vorstellung zum Benefiz für Director Wormster statt. Gegeben wird die Operette „Die Sonntagsjäger.“

Eine Entscheidungsschlacht für die Befreiung vom tyrannischen Joch der despotischen Alliirten Dyspepsie, Hartleibigkeit und Leberleiden wird geliefert, wenn das ehemalige Opfer ihrer ärgerlichen Oberherrschaft eine Kur mit Hostetter's Magenbitters durchmacht. Dann müssen sie wohl oder übel das Feld räumen und Gesundheit entfaltet siegreich ihr Panier. Solches sind unabänderlich die Erfahrungen Derjenigen, welche das maßgebende Alterativ gebrauchen, um jener dreieinigen Plage Herr zu werden. Der Mittel gegen Dyspepsie, Gallenbeschwerden und Harleibigkeit, der drastischen Abführmittel u. s. w. gibt es so viele wie Sand am Meer, aber sie sind ebenso nutzlos wie dieser. Die glückliche Vereinigung heilkräftiger Eigenschaften, wie sie die große Rüstkammer der Natur darbietet, auf in dem Bitters vertretener spirituoser Basis, befördert nicht nur, sondern bewirkt an und für sich die Heilung chronischer Verdauungsbeschwerden, unregelmäßigen Fungirens der Eingeweide und Gallenzersetzung. Gegen Malaria und all' die schädlichen, aus unreiner und verpesteter Atmosphäre entspringenden Krankheiten ist das Bitters die beste Schutzwehr. Es hemmt die Neigung zum Rheumatismus, regt die Nieren und Blase zu energischer Thätigkeit an und durchströmt den heruntergekommenen kraftlosen Körper mit frischer Kraft. Als tonisches Mittel hat es nicht seines Gleichen.

Marktbericht.

Chicago, 5. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Radieschen 30c—40c per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 28c—38c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $3.50—$4.00 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 20c—22½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 15c—20c.
Butterine 15c—20c per Pfund.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 10c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 12c—13c.
Gänse $5.00—$9.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 12½c—13½c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$3.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 31½c—32c; No. 3, 30c—31½c.

Heu.

No. 1, Timothy, $11.50—$12.50.
No. 2, $9.50—$10.50.

Alt-Amerika in Paris.

Auf dem weiten Terrain zwischen Paris und Neuilly, auf welchem s. Zt. Buffalo Bill seine Vorstellungen gab, erhebt sich eine Anzahl merkwürdiger Bauwerke, rings um eine Kirche von bizarren Formen gruppirt. Diese kleine Stadt soll das getreue Abbild des alten Amerika geben. Die hervorragendsten Denkwürdigkeiten der Entdeckungsgeschichte und der ersten vier Jahrhunderte nach der Entdeckung werden dort zu sehen sein. Die Caravelle „Santa Maria“, welche Columbus nach San Salvador führte, macht den Anfang. Inmitten einer Gruppe von Häusern aus Florida erhebt sich die berühmte Kathedrale St. Augustin, die im Jahre 1592 erbaut wurde. Weiterhin erblickt man das alte Boston mit seinem originellen, 1647 erbauten Rathhaus. Endlich ist eine Ecke des Broadway von New York aufgebaut mit den holländischen Häusern, den Tavernen und dem Stadtthor, wie das Alles im Jahre 1792 sich dort befand. In den Straßen wird eine Bevölkerung in den Kostümen der Zeit zu sehen sein. Mehrfache Schaustellungen werden in dem „Alten Amerika“ stattfinden, unter Anderm die Landung des Columbus, welche durch eine Mimikertruppe nach einem in Musik gesetzten Scenarium ausgeführt werden wird. Die oben erwähnte Kathedrale wird als Museum eingerichtet sein, und man wird darin die hauptsächlichsten Scenen aus dem Leben des Columbus sehen, u. A. den Kerker, in welchen er nach der Rückkunft seinen Einzug hielt u. s. w. Die ganze Ausstellung ist ausgedacht und ausgeführt von demselben Architekten, welcher für die Ausstellung von 1889 das Modell der Bastille construirte.

Congreßrepräsentant Huff von Pennsylvanien veranstaltete dieser Tage ein Diner, bei welcher Gelegenheit er Präsident Harrison und Senator Cameron zusammenbrachte. In Washington wird das als ein Ereigniß von der größten Bedeutung betrachtet.

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist „Bromo Seltzer“, 10 Cts.

Dr. August König's
Hamburger Brustthee
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen und der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents.

St. Jakobs Oel

heilt sicher und rasch.

Verrenkungen.
Schlimme Verrenkung der Schulter.
W. T. Dowdell, 117 Main-Straße, Peoria, Ills., verrenkte sich bei einem Falle auf dem Eise die Schulter. Die erste Anwendung von St. Jakobs Oel linderte die Schmerzen und bei fortgesetztem Gebrauch war er bald vollständig hergestellt.

Verletzungen.
Sechs Wochen leidend.
Herr Georg Blatt Stockton, Cal., sagt: Durch eine Egge hatte ich mir schwere Verletzungen an den Beinen zugezogen. Sechs Wochen litt ich die heftigsten Schmerzen. Durch die Anwendung von St. Jakobs Oel wurde ich vollständig geheilt.

Quetschungen.
Fiel von einer Treppe.
Achtb. W. C. Harden, von der Marylânder Gesetzgebung, 746 Dolphin-Straße, Baltimore, Md., schreibt: Ich litt sehr schlimm an einer Quetschung, verursacht durch einen Fall von einer Treppe; doch wurde ich durch St. Jakobs Oel von allen Schmerzen befreit.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill. bei Herrn Schimpfky, 276 North Ave.

Warnung.
Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ diese Schutz-Marke:
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.
(Schutz-Marke.)
und die Unterschrift von:
Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“, 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.
Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 18ap6m,momifr

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1fbmomifr6m2

Tel. M. 2936. 164 MichiganSt. COLUMBIA, German Waiters & BartendersAss'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in fürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln 3ap3m1

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und sich beim Hause nützlich machen und etwas schreiben kann. Norddeutscher vorgezogen. 1630 S. Clark Str. Wm. Fenn. do-1-w

Verlangt: Ein Junge im Milch-Geschäft. Nachzufr. 1618 N. Clark Str. Ecke Halsted, im Saloon. frsa

Verlangt: Ein guter Schuh-Verkäufer, der auch reparieren kann; kann gleich anfangen. 233 Blue Island Ave.

Verlangt: Arbeiter in D. B. Shipman White Lead Works, Ecke 15. und Dearborn Str. Nur starke und kräftige Männer brauchen sich zu melden.

Verlangt: Gute Painter, 20 St. George Court, nahe Fortschritt Turnhalle.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit und in der Küche zu helfen. 292 5te Ave.

Verlangt: Ein junger Mann; einer, der auf der Farm geschafft hat, vorgezogen. 1 u. 3 N. Clarkstr.

Verlangt: Schneider auf alter Arbeit, 153 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann für Saloon rein zu machen u. sonst behülflich zu sein; stetiger Mann hat den Vorzug. Adr. S 43 Abendpost. frsa

Verlangt: Schneider; ein guter Bushelman sofort, 691 W. Madisonstraße.

Verlangt: Erfahrene Agenten. Gute Gelegenheit für Real Estate-, Bücher-, Versicherungs- und Abschlagszahlungs-Agent. 184 Dearbornstraße. Zimmer 17. bidofabw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Iowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Iowa, Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. Zu Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. frlw

Verlangt: Ein junger Bäcker als 3te Hand, oder ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat, 9252 S. Chicago Av., South Chicago, Jll. frsa

Verlangt: Mann von 19—23 Jahren im Saloon, und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Painter. 21 May Str., Lake View.

Verlangt: Ein guter Schneider auf Reparaturen, soll auch neue Arbeit machen. 4223 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Koch und ein Waiter. 378 S. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Mann mit 4—500 Dollars wird als Partner zur Verbreitung eines guten Patents gewünscht. Tischler vorgezogen; gute Gelegenheit, Geld zu machen. Näheres bei Marquardt, 356 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein deutscher Arzt als Untersuchungs-Arzt des deutschen Krieger-Vereins von Town of Lake. Anmeldungen, resp. Papiere, beliebe gefälligst zu E. Reichard, 4646 Ashland Ave., zu senden.

Verlangt: Shop-Coat-Schneider. Zu melden beim 2ten Trimmer. Auch Maschinenmädchen. 258 W. Divisionstr., hinten. frsamo

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. Einer, der mit einem Pferd umgehen kann. 397 Marshfield Av.

Verlangt: Polsterer and Teppichleger, 678 Larrabee Str.

Verlangt. Ein junger, ordentlicher Mann für Pferde und Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 813 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber. 396 W. Division Str.

Verlangt: Ein Barkeeper. Chas. Harn, Ecke Dayton und North Ave.

Verlangt: Ein Teamster der gut in der Stadt bekannt ist. Unverheiratheter Mann vorgezogen. 515—517 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 719 W. DivisionStr.

Verlangt: Ein guter Junge. 134 Fowler Str.

Verlangt: Ein nüchterner Mann, der die Maschinen einer kleinen Dampf-Waschanstalt besorgen kann. Nachzufragen 754 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein Mann, der kalsominen und whitewaschen kann. 535 N. Market Str.

Verlangt: Teamsters. 915—917 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Stripper. 7037 Ada Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 15 bis 17 Jahren für leichte Stall-Arbeit, bei Aug. Groß, 636 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein Barkeeper. Chas. Harn, Ecke Dayton und North Ave.

Verlangt: Bursche welcher mit Pferden umzugehen versteht. Referenzen verlangt. N. W. Corner Madison und Franklin Str.

Verlangt: Ein starker Junge der Lust hat die Bäckerei zu erlernen. 304 E. North Ave.

Verlangt: 1 Schmied, 1 Helfer für Steinhauer-Werkzeuge. 443 5th Ave.

Verlangt: Arbeiter, nur solche, die im Hausmoven Bescheid wissen. Chas. Wendt, Mover, 862 Seymour St., nahe North Ave. dozj

Verlangt: Painters, guter Lohn. Anton Schönheider, Elmhurst, Jll. 5may6t

Verlangt: Ein guter Abbügler an feine Shopröcke. 26 Eugenie Str. 5may1w

Verlangt: Ein Koch und ein Waiter. 378 South Clark Str. dofr

Verlangt: Painters. 1210 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Weber. Michigan City Carpet Co., Michigan City, Indiana. do5t

Verlangt: Ein junger, unverheiratheter Mann als Porter. 747 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Sofort, mehrere erfahrene Tinner und Car-Bauer. Nachzufragen beim Manager, Pullman-Car-Works, Pullman, Jlls. dofrsamo

Verlangt: Gute Painters, 1195 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Färber; einer welcher auch an Skein Cotton arbeiten kann. 385 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Schlosser, sofort. C. Brandes, 1037 Otto Str. dozj

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Männer zum Schlafen. Gute und reine 10c und 15c Betten. 40 West Adams Str. ap30 1week

Verlangt: Schlosser, sofort anfangen. 3945 Atlantic Str. 26. b w.

Verlangt: 4 Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. biboqm

Verlangt: Ein guter Tinner. Nachzufragen, 6648 S. Halstedstraße. midofr

Verlangt: Gute Painters. H. Uhlhorn, Elmhurst, Jll. midofr

Verlangt: Ein guter Bügler an Kniehosen. 11 Keenon Str. midofr

Verlangt: 4 Bauschreiner. 105 Diversey Av. midofr

Verlangt: Schreiner. Nachzufragen 4031 State Street. midofr

Todes-Anzeige.
West Chicago Wirths-Verein.
Die Mitglieder sind hiermit ersucht, am Samstag den 7. Mai punkt 12½ Uhr in der 471 South Halsted Str. zu erscheinen, um sich an dem Begräbniß unseres verstorbenen Mitgliedes Joseph Hoppe zu betheiligen. Achtungsvoll
Philipp Kastler, Präs.
Math. Leif, korr. Sekr.

Der Gedächtnißkünstler als Hellseher.
Vollständige Erklärung und Anleitung der Hellseherei mit Hilfe der Gedächtnißkunst. Preis, 70 Cents. Von Carl Willmann.
Kœlling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Wirthe aufgepaßt!
Sonntag, den 8. Mai 1891,
Nachmittags 3 Uhr,
wird die Bar von den beiden Plattdeutschen Gilden, Ubland Nr. 17 und Eckenpost Nr. 18, bei Aug. Söldner Ecke 53. und Halstedt Str. für das Pic-Nic, am 22. Mai in Oswald's Garten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Das Comite.
a.28,m.3u.6.

Bekanntmachung!
Aus Deutschland soeben eingetroffen eine große Parthie der beliebten deutschen emaillirten Kochgeschirre, Kochtöpfe, Wasserkessel, Thee- und Kaffeekannen, Tassen, Waschschüsseln, Waschpitcher, Milchtöpfe, Salzfässer, Löffel, 4theiliae Essenträger, Nachtgeschirre etc., blau, grau, weiß und marmorirt. Sämmtliche Waaren sollen laut Ordre der Fabrik zur Hälfte des wirklichen Fabrikpreises verkauft werden. Ausverkauf dauert nur einige Tage. Kommt sofort nach der alleinigen Verkaufsstelle, 180 Clybourne Ave.

Wasser Steuern.
Alle Wassersteuer Rechnungen werden im Hause eines jeden Consumenten abgeliefert.
Die Rechnungen können in den Offiçen der United States und Pacific Expreß Co. bezahlt werden, ebenso in den Zweig-Offiçen der Gesellschaften, (die Adressen sind auf der Rückseite der Rechnungen gedruckt) für die Summe von 5 Cent. Der gewöhnliche Rabatt von 15 Proc wird für alle Rechnungen erlaubt von der 1sten bis zur 6ten und von der 20sten bis zur 34sten Ward, die während des Monats Mai bezahlt werden, und alle Rechnungen von der 17. bis zur 19. Ward, die während des Monats Juni bezahlt werden.
Wenn ein Consument keine Rechnung erhält so soll es sich in Zeiten melden, da der Rabatt nach der genannten Zeit nicht mehr bewilligt werden wird.
Wm. Lorimer, Supt.
Henry T. Carr, Chief Clerk.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme.“
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Hans Althalers Tyroler Truppe,
wird morgen Abend ihre werthen Freunde im
Gasthause zur „Alpenrose“
188 E. North Ave.,
durch Gesang der neuesten Tyroler Alpenlieder und Zither-Vorträge einen
Gemüthlichen Abend
bereiten. Es ladet freundlichst ein
Hans Althaler, Alpenwirth.
Grafft wird nimmer. 2

Tyroler Alpen-Sänger Truppe Edelweiss.
Sonntag, den 8. Mai. Großes Concert in Jacobs Humboldt Park Pavillion, Ecke California Ave. und Division Str. Eintritt frei. frsa

Aurora Turnhalle.
Benefiz für Adolf Selig — Blaubart auf Reisen.

Müllers Halle.
Gastspiel des Herrn Anderl Galler — Der Teufel des Goldes. frsa

Große Wiedereröffnung!
Samstag, Sonntag und Montag, 7., 8. und 9. Mai.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum im Allgemeinen, zur Nachricht, daß ich mein Lokal,
THE "PUCK"
ganz neu renovirt habe und kann ich die Versicherung geben, daß meine Collection von Puck-Bildern wirklich sehenswerth ist und schwerlich westlich von den Alleghanies wieder zu finden wäre.
Für feinen Lunch, gute Getränke und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll,
Geo. L. Nitzhaupt,
frsa 437 S. State Straße.

Bäcker- und Konditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets 2c. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21ap1m9

Verlangt: Nähmädchen an Kleidern. 184 Ricestr., nahe Leavitt.

Verlangt: Mädchen um Franzen zu machen. Stevenson & Co., Rees und Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Lehrmädchen im Putzgeschäft. Elite Clark und Center Str. dofrsa

Verlangt: Eine Vorarbeiterin die an Papierboxen schon längere Zeit gearbeitet hat. Nachzufragen 782 W. 22. Str. dofr

Verlangt: Maschin Mädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 293 Dayton Str. H. F. Schmitt. dimidofrsa

Verlangt: Maschinenhände, Handnäherinen und Bügler an Hosen und Röcken. 786 N. Halsted Str. 1wmai2

Verlangt: Mehrere gute Handmädchen an feine Shopröcke zu nähen. 26 Eugenie Str. apr30lw

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, und Kindermädchen, die besten Stellen besorgt. Mrs. Kuhn, No. 3107 Prairie Ave. 12ap1m7

Verlangt: 1000 Köchinnen, für Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Eingewanderte Mädchen und Frauen. Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, in und außerhalb der Stadt, für das North Side Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Center. 14ap1m2

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 18-v1w1

Verlangt: 500 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 427 E. Division Str. mi 1 Woche.

Verlangt: Mädchen, um das Damenkleidermachen zu erlernen. No. 91 Maude Ave. milw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26apr2w

Verlangt: Sofort gute Mädchen für das schöne Städtchen So. Evanston, 30 Minuten von Chicago; freie Reise und freie Plätze bei Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee Straße. mi

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit für Stadt und Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 2mai2w

Verlangt: Ein Dienstmädchen, welches bügeln und waschen kann. Ein guter Platz für ein gutes Mädchen. 700 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3739 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau M. Bachman, 97 Warren Ave. dimidofrsa

Verlangt: 100 Mädchen für alle vorkommende Hausarbeit. 494 W. 12te Str. 3mailw

Verlangt: Eine Haushälterin, nicht unter 30 Jahren alt, bei Frau Scholl, 187 S. Halstedstraße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim, 15 Austin Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Gesucht: Eine perfekte Köchin sucht Stelle. 999 Van Horn Str., Heddaby. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 371 Wells St., Saloon. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1004 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3757 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1116 Montana Str., 4 Häuser westlich von Racine Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren. 959 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Köchinnen für Hausarbeit und Kindermädchen. Frau Leverenz. 467 E. Division St. didissa

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin für eine kleine Haushaltung. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 624 Lake Str. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 426 E. Superior Str. Flat E. midofr.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, freundliche Behandlung und guter Lohn. 64 Beethoven Place nahe Division und Wells Str. frsa

Verlangt: Sofort! Ein Mädchen von 13—15 Jahren für leichte Hausarbeit. Kann auch das Bügeln erlernen. Lohn $1.50. 434 Belmont Ave., Laundry.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hat Gelegenheit die feine Damen-Schneiderei zu erlernen. Addr.: N. 32, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen. Guter Lohn. Restaurant, 2232 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 3551 Vernon Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf ein Kind acht zu geben, guter Lohn und gute Heimath. 1027 Noble Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe als Haushälterin in eine kleine Familie. Gute Heimath. Adr. S 48 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfr. W Monroe Str. 332.

Verlangt: Schneider zum Basten an Röcken. Gute Arbeit. 96 Wadestr., nahe Noblestr.

Verlangt: Kinder-Mädchen. 3138 Wallace St. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3202 Forest Ave.

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, alleinstehend, welches zu Hause schlafen gehen kann. Im Store, 200 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Zweite Köchin und Kellnerin sofort. 186 E. Randolphstr., Hamburg House.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Melrosestr., 2 Treppen. Lincoln Ave. Car. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin für Boardinghaus und Restaurant; guter, stetiger Platz. Adr. S 38 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 207 Mohawkstr., Store. frsa

Verlangt: Eine ältliche Frau einer kranken Frau aufzuwarten. 859 W. 12te Str. frsa

Verlangt: Ordentliches Mädchen in Familie ohne Kinder, 1500 Wolframstraße, nahe Halstedstr. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen, 573 Orchardstr. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3145 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4—5. 3413 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie; Privathaus. 908 Nord Clarkstraße. dofr

Verlangt: 200 Mädchen. Beste Nordseite-Familien. Frau Appel, 518 Wellsstraße. mai51w

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomidw9

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 13 26. Str. midofr

Stellungen suchen: Männer.

Suche Stellung: Ein junger Mann mit guter deutscher Handschrift sucht irgendwie Beschäftigung, Buchführung vertraut. Larrabee Str. 265. dofr

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht einen stetigen Platz. 554 Lincoln Ave. midofrsa

Gesucht: Ein Hutmacher, der finishen und repariren kann, sucht Stelle. 589 S. Union Str. milw

Gesucht: Ein ältlicher anständiger Mann, welcher eine sehr gute Handschrift schreibt, sucht in irgend eine Office eine Beschäftigung; ist ein gelernter Buchhalter und beansprucht keinen so großen Lohn. Adr. R. 37, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Seidenfärber (Colors) wünscht Stellung. Adresse, 5 Prince Str., New York City. frsamo

Gesucht: Zwei deutsche Weber suchen in diesem Fach oder ähnliche Beschäftigung. Wenzel, 251 N. Sangamon Str.

Gesucht: Wurstmacher möchte Butcherei erlernen, sieht weniger auf Lohn denn Behandlung. Adresse, Richard Policke, 84 Sherman Str. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Lewis Str. 482, Lake View.

Gesucht: Ein junger Mann, 17 Jahre alt, wünscht Arbeit, wo er auch eine gute Heimath erhält. Briefe erbeten R 57 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger, nüchterner, norddeutscher, alleinstehender 50jähriger Mann, des Schreibens und Rechnens kundig, sucht irgendwelche Beschäftigung in einem deutschen Privat- oder Geschäftshause. Verstehe Haus-, Hof- und Gartenarbeit. Auch als Wächter. Kühn, 621 Rockwellstr.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost.“ 9mzbw6

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein junges Mädchen, Kleidermacherin, sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Adresse Louise Müller, 155 Sheffield Ave., hinten. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, der 5 Sprachen spricht, sucht Stellung in einer Office oder Depot als Dolmetscher oder Schreiber. Adressire, R. 47, Abendpost.

Gesucht: Zwei Deutsche, neu eingewandert, 25 und 36 Jahre alt, suchen irgendwelche Beschäftigung. Zitara, 251 N. Sangamon Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. M., 161 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern. 69 N. Center Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Schrubbben, 913 Schoolstr.

Gesucht: Familienwäsche zu waschen. 21 Howestr., vorne. 2m

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Unverheiratheter Mann mit $300, um im Saloon als Partner einzutreten; ist mir allein zu schwer. Adr. S, 33, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Partner für einen gutgehenden Saloon mit 450 Dollars Cash, welcher das Geschäft selbstständig führen kann, indem der Eigenthümer zwei Geschäfte hat. Add. W. 60 „Abendpost.“ dofr

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 18malj

Bekanntmachung. Allen meinen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich von 93 Fullerton Ave. nach 187 Fullerton Ave. umgezogen bin. Mrs. M. Martwich, Hebamme. 3mai1week

Advokat untersucht Abstrakte für $10. Zimmer 514 84 La Salle Str. ja 1w

A. Hermann Müller aus Medken, Preußen. Brief von Mutter Charlotte aus Memel für Dich angekommen. E. milw

Wegen Erbschaft wird die seit circa 22 Jahren von Deutschland, Großherzogthum Oldenburg, ausgewanderte Anna Schulenberg, Tochter des Zimmermann Hermann Schulenberg, ersucht, sich zu melden. Näheres 805 S. Halsted Str., im Saloon. midofr

Alte Möbel für Hotels, Restaurants und Privat-Häuser werden solid reparirt. Adr. P. 46, Abendpost.

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Edwatson Co.“, Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18e-1w1

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Tapezieren besorgt: Theod. Faber, 382 W. Chicago Ave. Apr 27 2 weeks

Auskunft unentgeltlich. Alle Arten von Gerichtssachen werden prompt und sorgfältig besorgt. Löhne umsonst collectirt. 162 Washington Str. Suite 36. 2mailw

John G. Schüßler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.
J. N. Cunning, Bauunternehmer,
84 Washington Str. 16aprlm2

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Framehaus mit Storefront zum Moven, muß an der Nordseite sein. Adresse, Ph. Borger, 594 Sedgwick Str. midofrsa

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Wis., 2 Meilen von Stadt u. Depot; guter Boden, Pferde, Vieh und Inventar. $2500. Anzahlung $1500. Münzberg, 232 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Frame-Wohnhaus in gutem Zustand zum Wegschaffen, sofort. Nachzufragen 678 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Lots in Hammond, Ind. $700; würde Pferd und Buggy in Tausch nehmen. Fr. Fieberitz, 5020 Center Ave.

Zu verkaufen: Lot 28½x228, an Wells St., nördlich von North Ave. Knauer Bros. Ecke Clark und Kinzie Str. frsa

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Nette Cottage, 1- oder 2-stöckig, Zahlung theils Grundeigenthum theils Cash, Lake View, gepflasterte Straße. Adressen für 3 Tage S 63, Abendpost. drfr

Zu kaufen gesucht: Ein gut erhaltenes Framehaus (Store) auf der Nordseite gelegen, zum Moven. East Fullerton Ave. 345. dofr

Zu verkaufen: Eine Lot an Franciska Ave., Avondale, billig. Zu erfragen C. Schmidt, 929 California Ave. frsa

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb. 153 Clark Str. bw9

Zu vermiethen und Board.

Zwei anständige Herren finden ein gutes Heim; Frontzimmer und gute Kost. 508 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Privat-Familie, einzelnen Herrn, $1.50 per Woche. 405 N. Clark Str, 2 Treppen nach vorne.

Verlangt: 2 Zimmer-Herren bei einer Wittwe, 35 Gault Place, Eingang an Elmstr. frsa

Verlangt: 2 Boarders in Privatfamilie, 237 W. Division Str. frsa

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann kann möblirtes Zimmer haben, 93 Newberry Ave. frsa

Mädchen erhalten Schlafstelle und Board 229 Blackhawk Str. frsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front-Bettzimmer. 114 Mohawk Str., 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Anständige Leute erhalten gute Kost und Wohnung. Carlstr. 1 A. frsa

Zu vermiethen: 1 oder 2 junge Leute finden gutes Heim und Board in Familie. 302 W. Indianastr., unten.

Verlangt: Boarders. Schöne Zimmer. Gute Kost und Wäsche $4.50. 1192 Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Store, Ecke Loomis u. Hastings Str. 20 Jahre als Grocerystore benutzt. Eine gute Geschäftsecke. frsa

Zu vermiethen: Eine ausgezeichnete Lage für einen gelernten Bäcker. Store nebst Wohnung. Man adr. oder spreche persönlich vor 462 Southport Ave. J. C. Müller, dilw

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Wohnung. 536 W. Fullerton Ave., nahe California Ave. dofr

Zu vermiethen: Ein respektabler Herr oder Dame kann schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Board bei jungem jüdischen Ehepaar bekommen. 3821 Cottage Grove Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer bei kinderloser Familie, nahe Bahn und Cable; Board, wenn gewünscht. 734 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: 2 anständige junge Männer in Board zu nehmen. 140 Bebber Str. dibsa

Zu vermiethen: Store und Basement passend für einen deutschen Schumacher. Nachzufragen 596 Milwaukee Ave. fa—1w

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. do1Woche

Zu vermiethen: Zimmer 75 Cts., Board $3.00 per Woche. 64 Blue Island Ave. apr272w

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2ap1m9

Aerztliches.

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 und 2—4, ausgenommen Sonntags. —12mai9

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz, 360E. North Ave. 12ap1mo5

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Fast neuer Farmerwagen, kein Gebrauch dafür, billig. 339 Sedgwick Str. dofr

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Couteverner & Sperbel 15dezlj

Zu kaufen gesucht: Noch gut erhaltene Butcher-Fixtures und Eisbox. C. Eckert. 819 31. Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Foldingbett. 106 Sherman Str., Top-Floor. dofr

Zu verkaufen: Soda-Fountain, so gut wie neu, billig. 389 E. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Zwei große Spiegel. 960 W. Dudley Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine alte italienische Violine, guter Ton. Zu erfragen bei A. Grießmeyer, 661 Milwaukee Ave., top Flur, vorn. dofrso

Zu verkaufen: 5 Spiegel, 3 Barbierstühle, 1 Waschstand, 2 Barberpoles, u. s. w. Zu erfragen 203 Vine Str. dofr

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

Zu verkaufen: Eine Storefront. 861 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: Wenn Sie die Absicht haben, einen Buggy zu kaufen, adressirt, Geo. F. King, 341 Wabash Ave. und ich werde vorsprechen. 3mailw

Zu verkaufen: Kupferne Blase und andere Destillations-Apparate, beinahe neu. L. L. Friedman, 322 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein neues Expreß-Geschirr, kostete $25, für $16; zu schwer für meinen Gebrauch. 762 Milwaukee Ave., Basement. frsa

Zu verkaufen: Hier! Counter $2.50, Showcase $4.50, Awning, große Platform Waage; muß verkaufen. 103 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Fast neue Lounge $5, Folding-Bett $8, prachtvolle Plüsch Parlor-Einrichtung mit Sopha-Bett $22, feine Brussel Teppiche, Kimball Orgel. 106 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Gutes Parlor Set, billig. 1140 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine Hauseinrichtung wegen Abreise billig. 19 Burling Str. frsa

Nur $110 für ein elegantes beinahe noch neues Upright-Piano, das $300 gekostet hat, bei A. Groß, 636 Wells Str.

Unterricht.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause Alois Alt, Konzertist, 617 Centre Ave. 3mailw

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 350 Sedgwick Str. 19ap—30mai2

Zu verkaufen: Ein neues Kannen-Milch-Geschäft mit Zubehör, billig. E. Mehns, 1787 Milwaukee Av. do 1w

Zu verkaufen: Ein sehr gut eingerichtetes, gut gehendes Confection-, Stationery-, Spielwaaren- und Cigarrengeschäft, verbunden mit gut gehender Bäckerei u. Eiscream-Parlor, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adresse unter S. 88, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant, billig, an der Nordseite; muß verkauft werden aus verschiedenen Gründen. Nachzufragen, von 12 Mittags bis 1½ Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7½ Uhr Abends, bei Peter Dohm, 23 Clybourn Ave., Flaschenbier-Geschäft, Basement. midofr

Zu verkaufen: Saloon, billig. Zu erfragen 500 W. 14. Str. milw

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocerie, Pferd und Wagen; guter Platz, mit Market. Nordseite, gegenüber der Schule. 56 Gardnerstraße. milw

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon, in Nachbarschaft der Weltausstellung, 3 Jahr Lease, billige Rente. Gute Gelegenheit. Zu erfragen beim Eigenthümer, 5044 State Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes 7-Kannen-Milchgeschäft mit 2 Pferden und Wagen. Umstände halber billig. Zu erfragen 319 W. Polk Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore auf der Nordseite, Cash oder gegen Property zu verkaufen. 1110 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Boardinghaus mit 8 Betten nebst allem Zubehör, einzeln oder im Ganzen, billig. Rente. Zu erfragen 291 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, wegen Krankheit. Ecke 13. und Turner Ave. dofr

Spottbillig: Feiner Confektionerystore, muß verkauft werden wegen Abreise. 250 Clybourn Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Schneidershop; einzelne Maschinen, billig. Adr. F. P., Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Cigarren-, Candy- u. Notion-Store, billig. 644 Belmont Ave, nahe Sociale Turnhalle.

Zu verkaufen: Sehet und überzeugt Euch größter Bargain; ein feiner Delicatessen-, Cigar-, Candy-, Bäckerei- und Milch-Store zu Eurem eigenen Preis; nahe 3 Schulen und 1 Kirche; Umstände zwingen mich zum schleunigen Verkauf; kostete $300, schlage es für die Hälfte los. 258 Southport Ave, nahe Fullerton.

Groceries! Groceries! Groceries! Muß unbedingt verkauft werden; großer frischer Vorrath Groceries und vollständige neue Einrichtung; gut etablirt; seltene Gelegenheit; Alles nur $275, billig für $500. Store offen zur Ansicht von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. 605 W. 43. Str.

Zu verkaufen: Meat Market, vollständig in Ordnung, mit Pferd und Wagen, macht gute Geschäfte; billig. Nachzufragen, Geo. J. Hoffmann, 233 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein kleiner, gutgehender Delikatessen- und Candystore mit Cigarrenstand und Bäckerei, billig. 44 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: Feiner Candy-, Cigarren- und Spielwaarenstore. Nachzufragen 2403 Hanover Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sehr gut eingerichteter und lange bestehender Cigarren- und Candystore, verbunden mit Eiscream-Parlor, schöner Wohnung; billige Rente, seltene Gelegenheit. Näheres 877 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Die beste Ecke-Grocery mit feiner Kundschaft; Eigenthümer hat andere Geschäfte an Hand. 722 Lincoln Ave., Ecke Racine Ave. frsa

Carouffel zu verkaufen: Sehr schönes Geschäft, complett mit großer Orgel, 28 Thieren, 18 Plüschsitzen, zusammen 50 Sitzplätze. Größe 44 Fuß Durchmesser. — Feinste Perlenstickerei-Ausstattung etc. Preis: $2100. Zwei Drittel in Baar, der Rest auf monatliche Abzahlung. L. Schimmeyer, Carouffel-Fabrikant, Saginaw, Mich. K. v. Verbandt, Agent, z. Z. in Roseland, Jll. Briefe care of Mr. N. Franzen, Roseland, Jll.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant. 461 State Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Eckaloons. Sehr preiswürdig. 199 W. Divisionstr.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen 2c.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke 2c. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15jblj

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str.

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 26febbw6

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbw1

Zu leihen gesucht: Ein Mann in guter, fester Stellung sucht ein Darlehen von $100 auf ein Jahr gegen gute Verzinsung. Monatliche Abzahlungen. Adr. S 56 Abendpost.

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Zu verleihen: $800 und aufwärts auf gutes Grundeigenthum, mit modernen Verbesserung, zu 6½ pro Cent. Adressirt, P, 61. Abendpost. do5mailwo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig; müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein Pferd und Candy-Wagen, 60 Abonnenten-Route und Candy-Store. Nachzufragen, 313 Root Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 130 Orchardstr. dofr

Zu verkaufen: Ein leichtes schönes Pferd, Geschirr und Buggy, in gutem Zustande. 965 Kimball Ave., nahe Simons P. O. samomifrsa

Zu verkaufen: Top-Buggy u. Geschirr; auch einzeln. 564 W. 14te Str. frsa

Zu verkaufen: Junge leichte Pony. 1529, 45. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen in gutem Zustande, billig. Nachzufragen, 200 W. Divisionstr. frsa

Zu verkaufen: Ein schwerer Topwagen in guter Ordnung. 282 W. Chicago Ave.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein leeres Zimmer, um Haushalt herein zu setzen. Zu melden bis Sonntag Mittag. 300 Augustastraße.

Zu miethen gesucht: Kleines Flat von 3—4 Zimmern, Lake View. Adr. an T 29 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Ein jüdischer junger Mann wünscht Zimmer mit Board in Privatfamilie. Geschäftsviertel. R 42 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. A. Franker, 122 S. Clark Str. 25mzlm9

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein arbeitsamer Wittwer, 31 Jahre alt, wünscht mit arbeitsamer Wittwe bekannt zu werden zu werden behufs baldiger Verheirathung. Adr. B. care News Depot, 276 North Ave.

Heirathsgesuch: Ein junger Deutscher von angenehmem Aeußern wünscht die Bekanntschaft einer älteren möglichst alleinstehenden Dame zwecks Heirath. — Ernstgemeinte Adressen R A 11 Abendpost.

Intelligenter Deutscher, Vierziger, über 10 Jahre in Amerika, wünscht sich an einem bereits bestehenden, nachweislich rentabeln Geschäft, mit ca. 1000 Dollars thätig zu betheiligen, oder solches käuflich zu übernehmen. Restaurant, Saloon 2c. ausgeschlossen. Ausführliche Offerten erbeten, T 34 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in den 30er Jahren wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe ohne Kinder behufs Verheirathung zu machen. Adresse S 58 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer, Anfangs 50er, der sein eigen Heim und Geschäft hat, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Wittwe in den 40er Jahren, die willens ist sich zu verheirathen. Etwas Vermögen auch nicht unbedingt nöthig. Nur ernstgemeinte Zuschrift erbeten unter T 49, Abendpost. dofr

Da die „Abendpost“ keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

"THE HUB"

Nord-West Ecke State und Jackson.

„Betreffend Frühjahrs-Anzüge."

$15 und $18 Anzüge für $10

In Betreff jener 1700 feinen Frühjahrs-Anzüge, von Banner Bros. gekauft, die Partie ist jetzt fast ausverkauft, und wird der Verkauf derselben, welcher das Tagesgespräch der ganzen Stadt bildete, positiv am Samstag Abend geschlossen.

„Von 1,700 Anzügen Nur 200 übrig."

Hierin sind eingeschlossen einige der schönsten Muster, die hübschesten Waaren, welche dieses Frühjahr gezeigt wurden. Bedenkt, $15 und $18 Anzüge für $10.

Haben Sie Interesse an $18 $20 und $22 Frühjahrs-Ueberziehern zu $15

Bei den Frühjahrs-Ueberziehern

ist es nur eine Frage des Preises. Jederman weiß, daß die Frühjahrs-Ueberzieher des „Hubs" alle andern weit übertreffen. Unser Ruf in Bezug auf seine Kleider, gute, zuverlässige, dauerhafte Kleidung ist so wohl bekannt, daß es keiner weiteren Worte bedarf. Am Freitag und Samstag fällt der Preis unserer Frühjahrs-Ueberzieher auf fast unter Null. Viele Arten Frühjahrs-Ueberzieher, die bestverkäuflichsten Moden natürlich, sind schon in manchen Nummern vergriffen, alle diese Kerseys, Meltons, Whipcords, Fancy Cheviots und Worsteds, werth $18, $20 und $22 verkaufen wir aus am Freitag und Samstag für $15.

"THE HUB"

N. W. Ecke State und Jackson Str.

Grosser Raeumungsverkauf von Frühjahrs-Unterzeug.

Es ist allerdings Unterzeug der vorigen Saison, aber ebenso gut als das diesjährige. Der ganze Unterschied liegt in der Farbe, nicht in der Qualität.

Wir verkaufen dasselbe aus am Freitag u. Samstag, ohne Rücksicht auf Kostenpreis.

30 Dutzend Balbriggans, für Männer, für Hemden während der vorigen Saison für 50c verkauft, herabgesetzt auf ... 29c

45 Dutzend leichte Merino Unterhemden und Unterhosen, in grau oder weiß, reguläre 65c Waare, herabgesetzt auf ... 39c

40 Dutzend gestreifte Hemden und Unterhosen, zusammen passend, verkauft für 75c, um auszuräumen. Ungebleichte Dutzend Balbriggan Hemden ... 49c

... mit Pompadour-Neck, sowie dazu passende Unterhosen, $1.00 Qualität, herabgesetzt auf ... 59c

Großer Bargain in Ungebügelten Hemden.

100 Dutzend — gerade angekommen — der hübsche Brusteinsatz, felled Seams, extra feine Baumwolle ... 49c

Nirgends sonst unter 75c.

"THE HUB"

N. W. Ecke State und Jackson Str.

Das Schuh-Department kündigt an für Freitag und Samstag

Damen Dongola Kid solid Leather Knopf-Schuhe, gut gemacht und gut passend, garantirt $1.50 werth, für ... 98c

Damen gewendete Kid Opern Slippers, smoothly finished, garantirt erster Klasse und $1.50 werth, ... 98c

Sehr haltbare Kinder-Schuhe, pebble grain, Sohlleder Spitze, stark wie Eisen, werth $1.50, Freitag und Samstag ... 98c

Männer Casco Kalbleder Schuhe, gutes Leder, gute starke Sohlen, hübsch und dauerhaft und jedem $3.00 Schuh in der Stadt gleich, nur ... $2

Immer an der Spitze!

Die Ersten, Sie willkommen zu heißen, die Ersten, Sie zu überraschen.

Große Souvenir-Eröffnung.

Porzellan-Boutonnieren direkt durch uns von Paris importirt für diese unsere erste große Eröffnung, werden allen Denen gegeben, welche am Freitag und Samstag in unserem Store vorsprechen. Abends Promenaden-Concert.

RENNACKER & CO.,

Clothier, Hatter & Furnisher,

N. W. Ecke Madison & Halsted Str.

Eigenes Heim für nur $25.00

als Erste Anzahlung.

Die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden!

Großer freier Extrazug,

am Sonntag, den 8. Mai 1892,

nach Central und Grand Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 3 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb zweier Sektions-Linien an Fullerton und Grand Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden. Cragin besitzt Fabriken und Elevators, wo Hunderte von Leuten Beschäftigung finden.

Eine solch billige Gelegenheit, um zu einer eigenen Heimstätte zu gelangen, ist in Chicago noch nie dagewesen. Lotten, bedeutend weiter entfernt, sind verhältnißmäßig der doppelte Preis, und unser Property wird schneller im Werthe steigen als irgend ein anderes.

Vom 1. Mai ab wird die neue Möbel-Fabrik auf unseren Lotten mit 200 Arbeitern in Betrieb gesetzt.

Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts, und um es einem jeden zu ermöglichen, zu einer eigenen Heimat zu gelangen, stellen wir bei einer Anzahlung von 25 bis 50 Dollars die monatlichen Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben aus.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

dossabw

Lotten! Lotten!

In Morton Grove, an Milwaukee Avenue, nahe Chicago, Milwaukee u. St. Paul Depot, $175 und aufwärts; $15.00 Cash, $5.00 per Monat. Lotten an Milwaukee und Crawford Aves. $400 und aufwärts.

—— Geld zum Bauen zu verleihen. ——

E. Melms,
apr28,1mont 1797 Milwaukee Ave.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(30. Fortsetzung.)

Philipp schwieg. Er biß die Zähne aufeinander. Er war schuldig gegen Helene. Er hatte des Fürsten harte Vorwürfe verdient. Aber die letzten Fragen desselben versetzten ihn in Erstaunen und Bestürzung. Er wußte sie nicht zu beantworten — denn er hatte sie sich ja nie vorgelegt. Wer kommt auf die Vermuthung, daß man ihm eines Tages seinen Namen abstreiten wird? Sein Leben war, so lange er denken konnte, still im einsamen Dorfe des Jura, still über Studien verflossen — nach der Vergangenheit genauer zu forschen, hatte er nie Veranlassung gehabt. Wo die Besitzungen seiner Ahnen lagen? hatte der Fürst gefragt.

„In Frankreich vermuthlich," erwiderte er tonlos.

„Vermuthlich? Ich will's Ihnen sagen!" rief der Herzog mit schneidendem Hohne. „Im Monde! Gehen Sie, nie kann ich Ihnen verzeihen, daß vorhin hier meine Tochter vor mir stand und sich schämte zu sprechen und litt um Ihretwillen! Und darum lasse ich Sie frei, weil ich Sie nicht mehr in der Nähe meines Kindes wissen will!"

Philipp war es, als wankte der Boden unter ihm. Das Gefühl einer ungeheuren Demüthigung übermannte ihn. Es schwirrte ihm vor den Augen und wild dröhnte der ungestühme Gang seines Blutes in seinen Ohren.

„Seinen Fürsten fordert man nicht vor seinen Degen, wenn man in seiner Ehre von ihm gekränkt ist!" sagte er mit einer grabestiefen Stimme, „man stirbt und beweist ihm durch seinen Tod, daß man adelig fühlt und ehrlos nicht zu leben vermag!"

Dann riß er mit grimmigen Ruck das Tuch von seinem Kopfe.

„Wenn man ein Knabe ist, der mit seinem Leben spielt!" rief heftig der Fürst dazwischen — schon quoll ein dicker Blutstrom aus Philipps kaum gestillter, klaffend sich wieder öffnender Kopfwunde, strömte über sein fiebergeröthetes Antlitz — der Vicomte drohte zu fallen und hielt sich mit Mühe an der Lehne des Stuhles, neben dem er stand, aufrecht. Der Herzog zog an seiner Klingelschnur — sein Kammerdiener stürzte ins Gemach, zugleich der Leibarzt, welcher, mit seiner Einreibung befohlen, im Vorzimmer gewartet hatte, und eben, als Philipp umsank, fingen ihn die Eintretenden auf und trugen ihn auf einen Wink des Herzogs ins Vorgemach.

Der Medikus erneuerte auf der Stelle den Verband mit dem Linnen, das er bei sich führte, und welches für des Herzogs Knie bestimmt gewesen. Ein größerer Blutverlust trat auf diese Weise nicht ein, und Philipp schlug alsbald wieder die Augen auf.

Er lag auf dem Ledersofa des Vorzimmers und heftete seine Blicke mit wirrem Ausdruck auf des Fürsten Thür, als diese sich plötzlich öffnete und der Herzog auf der Schwelle erschien.

Mit würdevollem Schritt trat er langsam an den Liegenden heran, legte seine Hand auf die Schulter desselben und sah ihm mit einem Fürstenblick in die Augen.

„Wenn man ein Mann ist," sagte er fast feierlich, „so beweist man den Adel seiner Empfindung nicht durch Thaten der Verzweiflung und durch den Tod, der so billig zu erkaufen ist, sondern durch sein Leben! Man geht hin und vollbringt Dinge, welche des zürnenden Herrn Urtheil zum Besseren wenden. Wenn Sie können, werden Sie morgen zum Heere Friedrichs gehen und werden dort durch Ihre Führung und durch Auszeichnungen, welche Sie sich im Rath und auf dem Schlachtfeld erwerben mögen, meinen Argwohn widerlegen. Wenn ich Gutes von Ihnen hören werde, will ich redlich versuchen, an Sie und Ihren inneren Adel zu glauben!"

Er nickte mit dem Haupte und kehrte, den Stock stark aufsetzend, in sein Zimmer zurück.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Auch der nächste Tag war trüb und kalt, kälter noch als der letzte.

Hart und bereift lag der Acker da. Den Wald hatte der Herbststurm leer geschüttelt. Der Himmel war farblosgrau; formlose, zerrissene Wolken jagten im Sturm darüber.

Müde lag Philipp im Rücksitz der Kalesche, welche auf dem Wege vom Schloß zum Wald langsam über das offene Feld gegen den Sturm vorwärts rang. Es war ein hartes, kaltes Herbstwetter, wie es den Bedrückten ganz verzagt machen kann, den Muthigen hingegen zur schneidigsten Thatkraft anspornt; auf Philipp drückte die Stimmung der Natur sehr. Noch war sein Körper matt von dem fieberisch unruhigen Schlaf, in dem er sich die Nacht hindurch gewälzt, und seine Seele war tief entmuthigt und verstimmt durch die Vorgänge, welche sich zwischen dem Herzog und ihm abgespielt hatten.

Er fühlte jetzt fast keine Lust mehr, überhaupt noch Widerstand zu leisten gegen das ungerechte, finstere Geschick, das über ihn hereingebrochen, und empfand es, wie er so zerschlagen und theilnahmslos im Wagen lag und gerüttelt wurde, als einen bitteren Hohn, daß er jetzt im Heere Friedrichs ganz besondere Heldenthaten vollbringen sollte, um seine gekränkte Ehre wiederherzustellen. Wäre in diesen Momenten der Tod an den Wagenschlag getreten — er hätte sich nicht gesperrt. Aber er fuhr ja den mörderischen Schlachten entgegen, die der Preußenkönig in seinem verzweifelten Anringen gegen die verbündeten Großmächte Europas schlug. Und da hielt der Tod in seiner schönsten Gestalt die reichste Ernte.

„Ach ja," dachte er, „nicht der trübselige, bleiche Knochenmann, der dem Siechen auf dem Krankenbette die grabeskalte, erstarrenmachende Eishand langsam von den Füßen zum Herzen rückt und dann mit plötzlichem Dunkel über die Augen deckt, nicht diesem möchte ich einst verfallen, sondern tausendmal lieber dem grimmigen, riesengroßen Würgegeist, der in Höllenglorie auf dem brüllenden Schlachtfelde sitzt und unter den schwefelduftenden Rauchschleiern des Pulverdampfes mit den Krallenhänden gespenstisch umhergreift, um seine Opfer zu erhaschen!"

Solche Bilder zeigte ihm seine unruhige Phantasie, während die Kalesche träg über das Feld kroch und er den Faden seiner düsternn Gedanken langsam weiter spann.

Es war ein endloser Faden und verwirrte sich immer wieder, und immer setzte Philipp von neuem mit dem Gedanken ein, daß er wie ein flüchtiger Verbrecher dem Schlosse den Rücken gekehrt, ohne ehrenvollen Abschied, abgewiesen, als entziehe er sich gerechter Strafe, und als ließe man ihn aus Gnade entwischen.

Der Herzog hatte ihm einen Wagen anspannen lassen, der ihn nach Weißenfels bringen sollte. Ein Bote bestellte inzwischen seinen Diener und seine Pferde ebendahin. Er wäre lieber zu Fuß aus dem Schlosse gegangen, wenn nur seine augenblickliche Erschöpfung das zugegeben hätte.

Vor allem aber quälte ihn ein dumpfes Weh, das stumm in seiner Brust saß, sein Herz wie mit Händen umspannt hielt und preßte — er sah trostlos auf die gefrorenen Ackerschollen am Wege und dachte daran, daß er erst vorgestern morgen über dieselben mit der Prinzeß und dem Freunde in lustigem Trabe geritten, plaudernd, lachend, nur eine leise Vorahnung nahenden Unheils in der Brust. Und als er dies dumpfe Weh fragte, was es bedeute — da stöhnte es in ihm auf: „Daß du sie lassen mußt, daß du so aus ihrer Nähe weichen mußt!" Es quoll feucht auf in seinen Augen und wie durch einen Schleier blickte er auf die wiegenden Kronen des jetzt sich nähernden Waldes.

Mit einem Male hörte er es hinter sich dreinpreschen, wie Pferdegalopp —

Da war es auch neben ihm am Schlag des Wagens. Ein Frauenkopf blickte um das Halbverdeck zu ihm herein. Es war die Marquise.

Sie streckte ihm die Hand entgegen und sagte in weichen Lauten: „Ich konnte Sie nicht so gehen lassen, Vicomte, ohne Sie noch einmal zu sehen und Ihnen Lebewohl zu sagen. Reisen Sie glücklich und haben Sie guten Mut! Wir Frauen haben für Sie nicht mehr erreichen können, als Ihre Freiheit; aber unsere Segenswünsche begleiten Sie! Glauben Sie mir, die frische Luft, in welcher Friedrichs Fahnen flattern, wird Sie gesund machen. Seien Sie ein Mann! Kümmern Sie sich nicht um das, was die Leutchen hier von Ihnen denken können. Werfen sie das persönliche Leid kraftvoll hinter sich. Wer großen Zielen lebt, muß sich vergessen lernen. Es ist Zeit, daß Sie aus der Kleinlichkeit und Enge hier herauskommen in die kräftig umtreibende große Welt. Der Herzog und sein Ländchen werden schließlich doch mit fortgerissen werden von dem Sturmwind, der aus Nordost aufgeht, wie Sie in ihrem Promemoria sagen, das der Herzog heute morgen empfangen und mit sichtlicher Anregung gelesen hat. Es hat tiefen Eindruck gemacht, wenn er auch etwas von ‚Utopien' brummte!"

(Fortsetzung folgt.)

Alle Altersstufen und alle Zustände im Frauenleben finden in Dr. Pierce,'s Favorite Prescription gerade diejenige Hülfe, die sie am nothwendigsten brauchen. Das ist eine Thatsache, für die garantirt wird. Wenn die Hülfe ausbleibt, so kostet auch die Medizin nichts; die Fabrikanten derselben wollen dann Euer Geld nicht.

Holen Sie sich's, wenn Sie eine leidende oder ermattete Frau sind, und holen Sie sich Gesundheit. Es kräftigt und stärkt das ganze System, es regulirt und fördert dessen gesammte Funktionen und stellt Gesundheit und Kraft wieder her. In den zwei kritischen Perioden im Frauenleben, beim Uebergang aus dem jugendlichen ins reife Frauenalter und später, wenn die Frau zur Matrone wird, ist es ein vollkommen sicheres und außerordentlich werthvolles Hülfsmittel, das ohne den geringsten Nachtheil über alle Fährlichkeiten hinweghilft, und bei dessen Anwendung stets nur gute Resultate sich ergeben.

Für alle dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Störungen, Unregelmäßigkeiten und Schwächezuständen ist "Favorite Prescription" das einzige, so zuverlässige Mittel, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.

Ein geschenktes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Fallsucht, heilbar! durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mglj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1884. 5dzlj5
169 S. Clark Str., ... Chicago.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 ...
Man achte genau auf die Hausnummer. ...

Ein Dollar erspart ist Ein Dollar verdient.

JOHN YORK,

777, 779 & 781 S. Halsted St.

Ein Dollar erspart ist Ein Dollar verdient.

Nicht seines Gleichen in der Stadt!

— Verkauf von —

PUTZWAAREN

als Mai-Empfehlung.

Nicht seines Gleichen in Façon.
Nicht seines Gleichen in Auswahl.
Nicht seines Gleichen in Preis, u. s. w.

Wir empfehlen, annonciren und verkaufen Putzwaaren zu viel weniger, als gewöhnliche Preise für erster Klasse Waaren, und garantiren, daß wir von 25 bis 50 Procent billiger verkaufen, als andere Geschäfte. Verkauf so lange der Vorrath reicht. — Ein Preis für Alle.

Nr. 3. Unser so sehr beliebter Hut aus Irish Point Spitzen, auf Seiden-Frame gearbeitet, mit feinen franz. Blumen und Spitzen-Schleifen. **$1.98.**

Fancy Strohhut für junge Mädchen, alle Farben, **15 c.**

Sailor Aufgeputzter Kinderhut in allen Farben, **10 c.**

$1.49 für diesen am meisten verlangten und eleganten Poppy Hut, gemacht nach unserer eigenen Erfindung aus franz. Crepe, mit rein seid. Band an seidenem Gestell.

5000 franz. Hutgestelle in allen Farben... 1c. 1000 Styles Draht-Hutgestelle.... 9c.

Blumen.

Franz. Poppys.......1c. | Violets, 2 Dtzd. für.......1c.
Rosen, alle Farben.......1c. | Franz. Sprays, Blumen.......10c.
Feine Weiße Daisies.......5c. d. Dtzd.
Rein seidene Bänder, 1 Zoll breit, alle Farben.......3c. d. Yard.

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Standard of the World

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

HAYMARKET Crockery House,
191 W. Randolph Str., nahe Halsted.

Haupt-Niederlage für Saloon-Glaswaaren und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dutz. | Feine Whiskey Gläser 50 Cts., 55 Cts. und 60 Cts. das Dutzend.
mai2—jau2

Tapeten,

die neuesten Muster und Entwürfe, zu den niedrigsten Preisen. Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi3mt5
GROTH & KLAPPERICH, Wholesale-Tapetenhändler, 14–16 W. Randolph Str.

Billige Kleider u. leichte Abzahlungen

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und nehmen nur ein Drittel drauf, das Uebrige in kleinen wöchentlichen Abzahlungen.

Auch haben wir fertige Herren-Kleider, sowie Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Uhren, Ketten, Diamanten, Tischdecken, Vorhänge, Portieres, Albums u. s. w.

Alles zu den niedrigsten Preisen und bequemsten Bedingungen. 28ap2m
Hecker & Misener; Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe. Nehmt den Elevator.

Großer Bargain-Verkauf von Dry-Goods.

Calico-Rester jeden Montag und Donnerstag.
Geo. E. Cave,
4mzfrsabw5 3829 und 3831 State Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Dr. F. C. HARNISCH Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. 5dzlj
Office: 70 State Str., Zimmer 200. Stunden: 9½—4. Wohnung: 139 Lincoln Ave.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 207 STOCK EXCHANGE BLDG., 167 Dearborn Str. Telephon No. 2336 12ap1mt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter. 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 433 Ashland Blvd. 12jal10

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April,	20.	Juni,	1.	Juli,	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli,	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge, 415—485 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande. 1
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie BREMEN und NewYork

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Elder, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck. Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen pünktlich und billig besorgt. KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten. 52 Clark Street. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche ELMHURST, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju

CHENEY, DELANY & PADDOCK, (Nachfolger von Delany & Salzman,) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Rohde, Staab & Fleischer,

75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 336, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Darlehen an zuverlässige Leute. 3maibw

$5.00 baar, $5.00 monatlich. Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 188—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
—— Geld auf Möbel. ——

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW, Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle. Abends offen bis 9 Uhr. bwt

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank, Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str. Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3mt

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise, Room 61—62, 162 Washington Str. Nehmen Sie den Elevator. 28mzbw

Geld zu verleihen.

Safety Loan & Building Association, Zimmer 3, 142 La Salle Str., Chicago. Kein Verzug; Geld jetzt da; niedrige Raten; monatliche Bezahlungen; Sprechen Sie vor und holen nähere Auskunft bei dem Sekretär. dolwo

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.